



2000

HITNAU INTERN

# INTERN

Ausgabe 200 – April 2026

## LUPPMENAREAL WIEDER ZUM LEBEN ERWECKEN



**05** **Ein Blick zurück**  
33 Jahre  
Hittnau INTERN

**12** **Modernisierung**  
Gemeinde macht sich fit  
für die Zukunft

**15** **Kinder- und  
Jugendfasnacht**  
Ein Fest der guten Laune



«palme»  
FÜR UND MIT MENSCHEN



## BIOPFLANZEN MÄRT

**FREITAG, 24. APRIL 2026, 9–17 UHR**  
**SAMSTAG, 25. APRIL 2026, 9–16 UHR**

Feiern Sie mit uns den Start in die Gartensaison – mit Festwirtschaft, Grill und Vegi-Angebot, Spielen, Degustation und mehr!

Grosses Angebot an Gemüsesetzlingen, Beet- und Balkonpflanzen, Kräutern, Wildstauden, Floristik und Deko-Artikeln.

Stiftung zur Palme | Speckstrasse 2 | 8330 Pfäffikon  
Floristik 044 953 31 62 | Gärtnerei 044 953 31 14  
gaertnerei@palme.ch | www.palme.ch



- individuelle Apéro- und Dessertbuffets
- handgemachte Schoggispezialitäten
- Torten mit Decor nach Wunsch
- personalisierte Kundengeschenke
- Glacé vom Glacéwagen für Ihren Anlass
- Brot in diversen Variationen

Unter dem Motto «vo Hand gmacht» stellen wir in unserer Konditorei, Bäckerei und Confiserie Produkte mit Liebe zum Detail, Leidenschaft und grossem Berufsstolz her.



Konditorei Café  
**Janz**



Konditorei Café Janz

Huswisstrasse 2 | 8492 Wila | 052 385 12 23

Bahnhofstrasse 188 | 8620 Wetzikon | 044 932 10 71

konditorei-janz.ch



**Schnell, sicher, profitabel**  
Ihre Immobilie in besten Händen.



**Bruno Meier**  
Immobilienmakler / dipl. Bauführer  
079 419 60 00 / 044 943 60 96  
bruno.meier@remax.ch



**Ohrmuschel**

HÖRAKUSTIK

Ihr Gehör. Unsere Leidenschaft.

**Tag der offenen Tür**

Samstag, 11. April 2026

09.00–11.30 Uhr

Turmstrasse 3, Pfäffikon

Persönlich betreut durch  
Silvia Bosshard, Hörakustikerin eidg. FA

Kommen Sie vorbei – wir freuen  
uns auf Sie.

## 200 Mal Hittnau INTERN



**Herzliche Gratulation zur 200. Ausgabe des Hittnau INTERN! Seit der Erstausgabe im Jahr 1993 hat sich viel verändert – und doch ist eines gleich geblieben: der grosse Wert, den dieses Informationsblatt für unsere Gemeinde hat. Was einst dank der Initiative von Gemeindepäsident Hans-Ueli Märki und Gemeindeschreiber Hansruedi Kocher entstand, war anfangs nicht unumstritten. Der beträchtliche Aufwand in der Verwaltung führte zu Diskussionen, ob ein solches Publikationsorgan überhaupt nötig sei.**

Heute, mehr als drei Jahrzehnte später, zeigt sich klar: Hittnau INTERN ist unverzichtbar geworden. Es dient der Verwaltung, dem Gemeinderat, der Schulpflege und der Kirchenpflege als wichtigstes Medium, um die Bevölkerung zuverlässig und verständlich zu informieren. Ebenso

wird es von Vereinen, Parteien, Unternehmen und Privatpersonen rege genutzt, um die unterschiedlichsten Themen, Geschichten und Anliegen zu teilen.

Die Bevölkerung schätzt jede Ausgabe sehr – und wartet alle zwei Monate mit echter Vorfreude darauf. Ein starkes Zeichen dafür, welchen festen Platz Hittnau INTERN im Alltag unserer Gemeinde einnimmt. Herzlichen Dank an alle, die seit 1993 mit Engagement und Herzblut dazu beigetragen haben.

### Wahlen

Die Wahlen vom 8. März sind erfolgreich abgeschlossen. Meinem Nachfolger Reto Huber gratuliere ich herzlich zu seiner Wahl als neuer Gemeindepäsident. Ebenso gratuliere ich allen bisherigen und neuen Amtsinhaberinnen und Amtsinhabern im Gemeinderat, in der Schul- und Kirchenpflege, der Sozialbehörde sowie in der RPK. Ich wünsche ihnen für die kommenden Aufgaben viel Freude, Erfolg und das nötige Glück, um die grosse Verantwortung und die umfangreiche Arbeit zu meistern. Per 30. Juni verabschiede ich mich aus meinem Amt und danke herzlich für das mir entgegengebrachte Vertrauen, die vielen positiven Ermunterungen und auch die kritischen Hinweise, die mich in meiner Arbeit begleitet und unterstützt haben.

Carlo Hächler  
Gemeindepäsident Hittnau

## Inhaltsverzeichnis

**04** GEMEINDE

**18** SCHULGEMEINDE

**23** REF. KIRCHGEMEINDE

**26** SPIEL UND SPASS

**28** PFARREI ST. BENIGNUS

**30** GESUNDHEITSTIPPS

**32** DIVERSES

**35** GEWERBEVEREIN

**37** VEREINE

**41** GEBURTSTAGS-INTERVIEW

**43** GRATULATIONEN

### IMPRESSUM

Mitteilungsblatt der Gemeinde Hittnau  
Ausgabe Nr. 200

#### Titelbild

Genossenschaft Alterswohnen Luppenpark

#### Verlag

Stoz Werbeagentur AG  
Barzloostrasse 2, 8330 Pfäffikon Z  
Telefon 044 950 35 50  
hello@stoz.ch, www.stoz.ch

#### Inserateannahme

verlag@hittnauintern.ch

#### Weitere Informationen

www.hittnauintern.ch

#### Nächste Ausgabe Nr. 201

Redaktionsschluss: Montag, 11.05.2026  
Erscheinung: Montag, 01.06.2026

#### Auflage

2000 Exemplare

#### Druck

DT Druck-Team AG  
Industriestrasse 5, 8620 Wetzikon

#### Papier

90 g/m<sup>2</sup> Soporset  
FSC-zertifiziertes Material



## Hittnau INTERN – Ein Blick zurück

**Lieber Hansruedi**

**Als ehemaliger Gemeindegeschreiber von Hittnau warst du beim Start der Hittnauer Dorfzeitung im Jahre 1993 für die Herausgabe verantwortlich. Gerne würden wir von dir etwas mehr erfahren, wie dieses interessante Projekt vor 33 Jahren seinen Anfang nahm.**

**Was war der Auslöser für die Realisierung einer Hittnauer Dorfzeitung?**

Der Gemeinderat war damals der Auffassung, dass es einen Versuch wert sei, mit einem periodisch erscheinenden Mitteilungsblatt gemeindeintern die Information über Behörden, Vereine, Parteien und Institutionen zu verbessern. Geplant war die Realisation von 10 Ausgaben. Dieser Versuch startete mit der ersten Ausgabe im Mai 1993. Treibende Kraft war der damalige Gemeindepräsident Hansueli Märki. Das Thema Kommunikation war ihm generell immer sehr wichtig. «Jetzt starten wir einfach», war die einhellige Meinung, ohne grosse Vorabklärungen. Die Schule und Kirchgemeinde fühlten sich schon etwas überrumpelt, waren aber von Anfang an mit dabei. Ja, und wie heisst nun unser Mitteilungsblatt? Nach Durchsicht verschiedener anderer Dorfzeitungen ist bei mir zuhause am Küchentisch die Namensgebung «Hittnau INTERN» entstanden.

**Wie gestaltete sich der Ablauf?**

Für uns auf der Gemeindeverwaltung war dieses Thema Neuland. In Käthi Schilling, meiner Sekretärin, hatte ich über 18 Jahre eine sehr interessierte und zuverlässige Mitarbeiterin. Sie hat ab diesem Datum als Redaktionssekretärin mit viel Engagement dafür gesorgt, dass alles seinen richtigen Lauf nahm, und das hat immer wunderbar geklappt.

Diese spezielle Aufgabe war quasi wie ein Dessert zu unserer täglichen Behördenarbeit. Die vielen positiven Rückmeldungen haben uns beide bestärkt. Wir haben oft zwei Ausgaben im Voraus angepackt, was die Titelseite und Inhaltsgliederung anbelangt. Auch in Sachen Bildmaterial war ich



*Gusti Stoz und Hansruedi Kocher*

im Dorf unterwegs und habe passende Sujets geknipst, damals noch mit der Schwarz-Weiss-Kamera. Wichtig war mir eine möglichst aktuelle Berichterstattung. Demzufolge habe ich die Gemeinderatsgeschäfte falls machbar so koordiniert, dass ich mit meinen Berichten den jeweiligen Redaktionsschluss einhalten konnte.

**In welcher Form wurde der Inhalt zusammengestellt?**

Die Texte wurden von der Schule, der Kirchgemeinde, von Vereinen und Institutionen in geschriebener Form mit Fotomaterial angeliefert. Dann erfolgte durch uns die entsprechende Inhaltsgliederung. Die Manuskripte haben wir von Hand zusammengestellt und mit den Fotos an die Druckerei geliefert. Dazu zählte auch die vom Grafiker und ehemaligen Gemeinderat Meinrad Fischer gestaltete Titelseite. Die Druckauflage betrug damals rund 1000 Exemplare.

**Wie hat sich das «Hittnau INTERN» entwickelt?**

Es entstand etwas Neues für die Gemeinde Hittnau. Ganz am Anfang noch gewöhnungsbedürftig, wurde von dieser Informationsplattform mehr und mehr Gebrauch

gemacht. Und sie entwickelte sich sehr gut. Die Leute fanden mit dem «INTERN» einen guten Zugang zum Dorfleben.

**Was zählte für dich in dieser Zeit zu den Höhepunkten?**

Für mich war es eine grosse Freude, mit dem «Hittnau INTERN» ein Mittel geschaffen zu haben, mit welchem sich Behörden, Institutionen und Vereine auf einfache Art der Bevölkerung präsentieren konnten. Sehr geschätzt habe ich den schönen Kontakt und die kooperative Zusammenarbeit mit allen Beteiligten.

**Was war dir bei deiner Arbeit besonders wichtig?**

Ich versuchte mich stets, in die Lage der Leserschaft zu versetzen, damit ich klare und umfassende Informationen vermitteln konnte. Dabei war es mir wichtig, allen Interessensgruppen gerecht zu werden. Erklärtes Ziel war, alle Beteiligten, primär die Leserschaft, zu überzeugen, dass der Pilotversuch fortgesetzt werden kann.

Nach 10 Ausgaben hatten wir die Gewissheit, dass wir mit dem «Hittnau INTERN» auf dem richtigen Weg waren. Der Versuch war vollends gelungen und

zu aller Zufriedenheit ausgefallen. Dies bestätigte auch die im Anschluss durchgeführte Umfrage bei der Bevölkerung und den Behörden.

### Wie ging es dann mit dem «Hittnau INTERN» weiter?

Mit dem Entscheid zur Fortsetzung wurde gleichzeitig Ausschau gehalten nach professioneller Unterstützung im grafischen Bereich. Das Arbeitsvolumen absorbierte das Team auf der Kanzlei zusehends. Mit der Stoz Werbeagentur haben wir den idealen Partner für die Realisation gefunden. In diesem Zusammenhang wurde dem «Hittnau INTERN» ein neuer Auftritt verpasst. «Aus etwas Gutem wurde etwas Besseres gemacht», sagte der damalige Gemeindepräsident Franz Lisibach anlässlich der Präsentation vom 14. November 2003.

### Hansruedi, was bedeutet dir die Hittnauer Dorfzeitung?

Ich freue mich sehr darüber, dass das, was wir 1993 gestartet haben, immer noch prima funktioniert, auch im heutigen digitalen Zeitalter. Es bedeutet mir viel, das «Hittnau INTERN» in den Händen zu halten und beim Lesen Interessantes aus dem Dorf zu erfahren. Dazu zählen für mich unter vielem die Geburtstagsinterviews und die wertvollen Informationen und Tipps von Hittnau Care. Das «Hittnau INTERN» präsentiert sich in einem sehr attraktiven Kleid und erfüllt in seiner Form die schöne Aufgabe der Information an die Bevölkerung.

**Lieber Hansruedi, das war sehr interessant. Ich danke dir herzlich für das Interview.** ■ Gusti Stoz

### HANSRUEDI KOCHER

- Gemeindeschreiber von Hittnau 1984–2004
- Präsident GGBP Gemeinnützige Gesellschaft Bezirk Pfäffikon, 5 Jahre
- Präsident Verein Jakob-Stutz-Weg, 3 Jahre
- Statthalter Bezirk Pfäffikon 2013–2022
- Heute pensioniert, mit Teilzeitpensum als Springer

## Hittnau vor 33 Jahren – Die Entwicklung

**Als im Mai 1993 die erste Ausgabe von Hittnau INTERN erschien, war Hittnau eine deutlich kleinere, stärker landwirtschaftlich geprägte Gemeinde als heute. Die Zahlen aus dem Chronikarchiv zeigen, wie stark sich Hittnau seither verändert hat – nicht sprunghaft, sondern kontinuierlich.**

Seit 1993 ist die Bevölkerung um rund 70 Prozent gewachsen. Dieses Wachstum spiegelt sich auch im Wohnungsbau wider: Die Zahl der Wohnungen hat sich in den vergangenen drei Jahrzehnten mehr als verdoppelt, während der Bestand an Einfamilienhäusern zwar deutlich, aber weniger stark zunahm. Hittnau ist dichter geworden – ohne seinen dörflichen Charakter vollständig zu verlieren.

Parallel dazu hat sich die Struktur der Landwirtschaft stark verändert. Die Anzahl Landwirtschaftsbetriebe hat sich seit Anfang der 1990er-Jahre mehr als halbiert. Auch die Nutztierbestände gin-

gen insgesamt zurück, insbesondere bei Schweinen und Schafen. Diese Entwicklung entspricht einem langfristigen strukturellen Wandel, der sich auch in anderen Gemeinden des Zürcher Oberlands beobachten lässt.

Während die Zahl der Betriebe und Arbeitsstätten über die Jahre relativ stabil blieb, hat sich die Mobilität stark verändert. Die Anzahl Personenwagen hat sich seit 1993 mehr als verdoppelt, die Zahl der Motorräder sogar nahezu verdreifacht. Diese Entwicklung zeigt, wie stark der Alltag mobiler geworden ist.

Auch das öffentliche Leben hat sich gewandelt. Die Anzahl Restaurants ist seit 1993 zurückgegangen. Gleichzeitig wurden wichtige Grundlagen gelegt wie beispielsweise die Einführung einer Sackgebühre, die Erschliessung des Industriegebiets Ifang oder der Gemeindebeitrag an der Sanierung des damaligen Kreisspitals Pfäffikon (das heutige Pflegezentrum Geratrium). Zu den prägenden Ereignissen des

Jahres gehörten auch die Einweihung der Oberstufenschulanlage Hermetsbüel sowie das 75-jährige Jubiläum des Turnvereins Hittnau.

Nicht nur in Hittnau bewegte sich 1993 viel. Auf nationaler Ebene prägten Ereignisse und Entscheidungen die Zukunft. Durch eine Volksabstimmung wurde der Schweizer Nationalfeiertag 1993 offiziell als gesetzlicher Feiertag eingeführt. Das Volk stimmte der Einführung der Mehrwertsteuer zu. Die Kapellbrücke in Luzern wurde am 18. August 1993 durch ein Feuer stark beschädigt.

Die Chronik des Jahres 1993 macht deutlich: Viele Entscheidungen von damals wirken bis in die Gegenwart.

■ Dennis Stoz

## Hittnau 1993 – heute

<b>Bevölkerung</b> 1993   2025 <b>2'334   3'992</b> +71 %	<b>Rindviehbestand</b> 1993   2024 <b>1'252   1'079</b> -14 %	<b>Die politischen Verantwortungs- träger im Jahr 1993 waren:</b>  Bundespräsident: <b>Adolf Ogi</b>  Gemeindepräsident: <b>Hans Ulrich Märki</b>  Gemeinderäte <b>Robert Maurer, Ernst Haldimann, Christian Brunner, Markus Gross, Jeanne Reiser, Elisabeth Zuppinger</b>  Gemeindeschreiber: <b>Hansruedi Kocher</b>  Schulpflegepräsident: <b>Hans-Peter Mäder</b>  Reformierte Kirchenpflegepräsidentin: <b>Annemarie Ade</b>  Reformierter Pfarrer: <b>Roman Angst</b>
<b>Zuzüge pro Jahr</b> 1993   2024 <b>242   287</b> +19 %	<b>Restaurants</b> 1993   2025 <b>8   5</b> -38 %	
<b>Wohnungsbestand</b> 1993   2024 <b>848   1'779</b> +110 %	<b>Personenwagen</b> 1993   2025 <b>1'126   2'451</b> +118 %	
<b>Einfamilienhäuser</b> 1993   2024 <b>383   627</b> +64 %	<b>Motorräder</b> 1993   2025 <b>154   478</b> +210 %	
<b>Landwirtschaftsbetriebe</b> 1990   2024 <b>55   25</b> -55 %		
Alle Angaben: statistisches Jahrbuch des Kantons Zürich.		

VERLAG HITTNAU INTERN

## Ein grosses Dankeschön!

Seit 2003 dürfen wir als Stoz Werbeagentur AG das beliebte Mitteilungsblatt «Hittnau INTERN» gestalten und begleiten. Im Jahr 2019 haben wir, im Auftrag der Gemeinde, die Verantwortung als Verlag für das «Hittnau INTERN» übernommen.

Wir bedanken uns herzlich für das Vertrauen und die schöne Zusammenarbeit mit Gemeinde, Behörden, Schulgemeinde, Kirchgemeinde, Institutionen und Vereinen sowie allen Inserenten, welche mit ihrer Präsenz die dorfeigene, einmalige Werbemöglichkeit nutzen.

Ein grosses Dankschön geht an alle Schreiberinnen und Schreiber, die mit ihren Beiträgen den Charakter des «Hittnau INTERN» prägen und mit spannenden Inhalten über das Leben in Hittnau berichten.

Wir freuen uns, dass wir mit unserem Engagement zum guten Auftritt der Hittnauer Dorfzeitung auch in den kommenden Jahren beitragen dürfen.

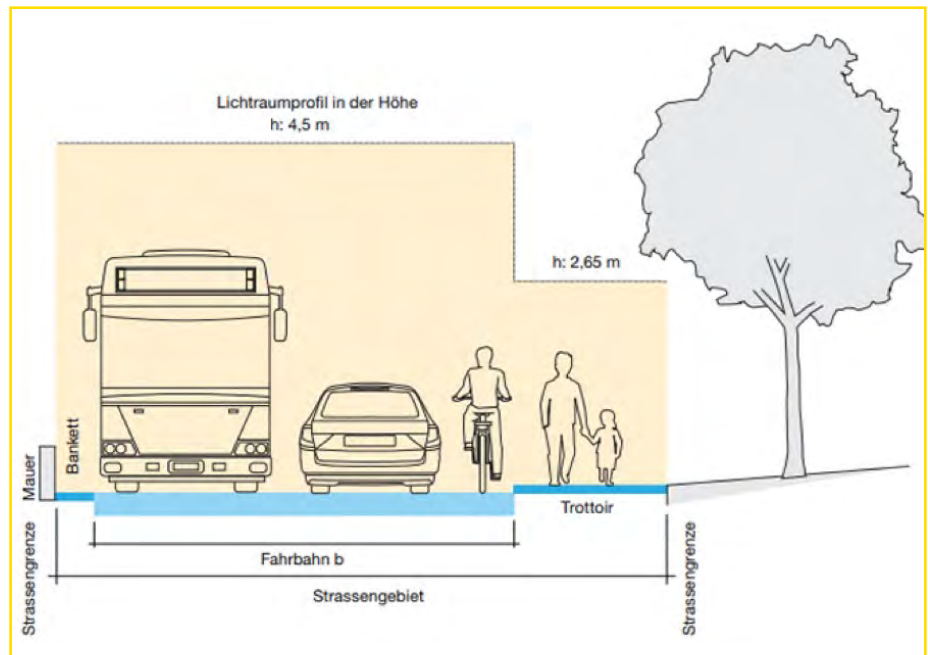
Für den Verlag «Hittnau INTERN»  
 ■ Dennis und Gusti Stoz mit Team

## Rückschnitt von Sträuchern und Bäumen

Es gibt Orte, an welchen das Strassenprofil schmal ist. Der Fussgänger- und Fahrzeugverkehr kann aufgrund von überhängenden Ästen von Bäumen oder Hecken und Sträuchern aus Vorgärten beeinträchtigt werden. So wird häufig die Sicht an Einmündungen, Ausfahrten und Kreuzungen eingeschränkt. Die Bäume, Sträucher und hohen Gräser – einschliesslich der Strassenborde entlang der Strassen und Gehwege – müssen immer auf die gesetzlich vorgeschriebenen Höhen und Abstände zurückgeschnitten werden. Die Strassenbeleuchtung darf ebenso nicht beeinträchtigt werden.

Der Strassenbereich ist bis zu einer Höhe von 4,5 m, Rad- und Fusswege bis zu einer Höhe von 2,65 m, von überhängenden Zweigen freizuhalten. Sträucher dürfen nicht in den Luftraum des Strassenraums hervorstehen. Grünhecken müssen mindestens 50 cm vom Fahrbahnrand entfernt gepflanzt und ständig auf den Fahrbahnrand zurückgeschnitten werden.

Nur wenn bei Einmündungen die notwendigen Sichtverhältnisse gewährleistet sind, können alle Verkehrsteilnehmenden einander rechtzeitig erblicken



und einschätzen. Die Verkehrssicherheit und die dazugehörigen Übersichtsverhältnisse sind jederzeit zu gewährleisten.

Die Eigentümerinnen und Eigen von Grundstücken an Strassen und Fusswegen sind deshalb angehalten Bäume, Sträucher und hohe Gräser inklusive Strassenborde, die in den öffentlichen Grund hineinwachsen, jeweils selbstständig zurückschneiden.

Die gesetzlichen Bestimmungen finden Sie in der Verkehrserschliessungsverordnung (VERV) vom 1. Dezember 2024 und in Art. 12 der Polizeiverordnung der Politischen Gemeinde Hittnau vom 1. August 2022. ■ Abteilung Tiefbau + Infrastruktur

### SAVE THE DATE

## Informationsanlass Hittnau 60+

**Thema:** Ergänzungsleistungen, Hilflosenentschädigung und Hilfen zu Hause

**Datum:** Freitag, 10. April 2026

**Zeit:** 14.00 Uhr

**Ort:** Kirchgemeindehaus Hittnau

Viele Menschen beschäftigt die Frage, welche finanzielle Unterstützung ihnen im Alter zusteht, sei es zu Hause oder beim Eintritt in ein Pflegeheim. Was sind genau Ergänzungsleistungen? Wer hat Anspruch darauf, und wie können diese beantragt werden?

Auch den Begriff «Hilflosenentschädigung» haben die meisten schon gehört. Wie unterscheidet sich diese von den Ergänzungsleistungen? Welche Möglichkeiten gibt es für Unterstützung und Hilfen zu Hause?

Cornelia Beljean (Sachbearbeiterin Sozialversicherungen) und Annette Keller (Fachperson Bedarfsabklärung) beleuchten das Thema an unserem Informationsanlass. Sie werden auch die Möglichkeit haben, Ihre Fragen zu stellen.

Bei Kaffee und Kuchen, organisiert durch den Frauenverein Hittnau, lassen wir den Anlass in geselliger Runde ausklingen. Wir freuen uns, möglichst viele interessierte Hittnauerinnen und Hittnauer begrüßen zu dürfen. Der Anlass ist kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

■ Abteilung Sicherheit + Gesellschaft



# Hittnau zählt digital: Premiere für E-Counting am 14. Juni 2026

**Hittnau geht einen Schritt in die digitale Zukunft der Demokratie und setzt als eine der Pilotgemeinden im Kanton Zürich auf moderne Technik. Am Abstimmungssonntag vom 14. Juni 2026 führen wir das E-Counting-Verfahren ein, um die Auszählung von Sachabstimmungen effizienter und zeitgemäss zu gestalten. Damit positioniert sich unsere Gemeinde als innovative Vorreiterin im Kanton Zürich.**

## Was ändert sich für Sie?

Die wichtigste Neuerung betrifft das Ausfüllen der Stimmzettel. Das bisherige Handschreiben von «Ja» oder «Nein» gehört bei Sachabstimmungen der Vergangenheit an.

- **Ankreuzen statt schreiben:** Die neuen Stimmzettel sind maschinenlesbar und verfügen an den Rändern über spezielle Markierungen.
- **Ein Blatt für alles:** Sie erhalten künftig einen einzigen Stimmzettel, der sämtliche eidgenössischen, kantonalen und kommunalen Abstimmungsvorlagen enthält.
- **Klare Felder:** Hinter jeder Vorlage finden Sie entsprechende Felder zum Ankreuzen für «Ja» oder «Nein».

Wichtig zu wissen: Diese Neuerung gilt vorerst ausschliesslich für Sachabstimmungen auf allen Staatsebenen. Personenwahlen sind von diesem Verfahren aktuell noch nicht betroffen und werden wie gewohnt durchgeführt.

## So funktioniert die Technik hinter den Kulissen

Hinter dem Begriff E-Counting steht ein System aus Hardware und Software, das den Wahlbüromitgliedern die Arbeit erleichtert.

- **Der Scan-Prozess:** Die eingegangenen Stimmzettel werden bundeweise sortiert und durch einen Hochleistungsscanner eingelesen.
- **Automatisierte Nummerierung:** Ein integrierter «Imprinter» versieht jeden Stimmzettel während des Scannens automatisch mit einer fortlaufenden Nummer.
- **Intelligente Auswertung:** Eine spezialisierte Software wertet die Kreuze auf den Stimmzetteln direkt aus und erstellt für jede Vorlage ein Protokoll mit den Ergebnissen.

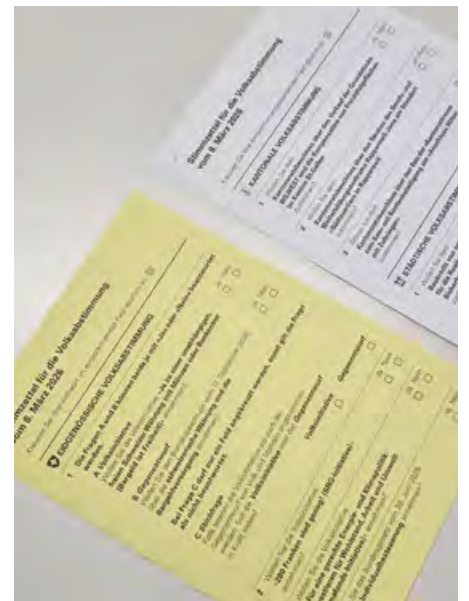
## Mensch und Maschine im Team

Trotz des Einsatzes moderner Technik bleibt die Kontrolle beim Menschen. Das E-Counting dient als Hilfsmittel, ersetzt aber nicht die Sorgfalt der Wahlbüromitglieder.

Falls ein Stimmzettel unklar ausgefüllt ist (zum Beispiel wenn sowohl «Ja» als auch «Nein» angekreuzt wurden) oder die Software Markierungen nicht eindeutig lesen kann, wird dieser Zettel nicht automatisch gewertet. Solche Zweifelsfälle werden dem Wahlbüro zur elektronischen Prüfung angezeigt und durch die Mitglieder manuell endgültig beurteilt.

Durch dieses Verfahren reduzieren wir die Fehleranfälligkeit beim manuellen Zählen und können die Ergebnisse am Abstimmungssonntag schneller und zuverlässiger bereitstellen.

- Abteilung Politik + Verwaltung



## Reminder: Jugendförderungsbeiträge und Vereinsunterstützung 2026

Gesuche für Jugendförderungsbeiträge und Vereinsunterstützung können bis am **Donnerstag, 30. April 2026**, bei der Abteilung Sicherheit + Gesellschaft eingereicht werden. Genauere Angaben bezüglich Voraussetzungen und der Gesuchstellung fin-

den Sie auf unserer Website. Die Richtlinien über die Vereinsförderung können unter der Rechtsammlung eingesehen werden, und im Online-Schalter finden Sie das Gesuch Jugendförderungsbeiträge sowie das Gesuch Vereinsunterstützung.

**Zu spät eingereichte Gesuche können leider nicht berücksichtigt werden.**

- Abteilung Sicherheit + Gesellschaft



# Modernisierung unserer Einwohnerkontrolle: Wir machen uns fit für die Zukunft

**Frischer Wind in der Gemeindeverwaltung: Um Ihnen künftig noch effizientere Dienstleistungen bieten zu können, aktualisieren wir unsere digitale Infrastruktur. Ende April 2026 wechselt die Einwohnerkontrolle auf das moderne System «Innosolv».**

Gute Software ist das Rückgrat einer modernen Verwaltung. Deshalb verabschieden wir uns von unserem bisherigen Programm «Loganto» und ersetzen es durch eine zeitgemässe Lösung. Mit diesem Schritt stellen wir sicher, dass Ihre Daten auch in Zukunft sicher, schnell und flexibel verwaltet werden können.

## Was bedeutet das für Sie?

Damit der Datentransfer reibungslos funktioniert, ist ein kurzer «Mutationsstopp» unumgänglich. In dieser Phase können keine direkten Änderungen in der Datenbank vorgenommen werden.

- **Zeitraum:** Von Mittwoch, 22. April, bis Dienstag, 28. April 2026.
- **Eingeschränkte Dienste:** Bei Dienstleistungen wie An- und Abmeldungen, Zivilstandsänderungen oder anderen Mutationen kann es in dieser Woche zu Verzögerungen kommen.

## Wir sind weiterhin für Sie da!

Trotz der Systemumstellung lassen wir Sie nicht vor verschlossenen Türen stehen: Unsere Schalter bleiben zu den regulären



Öffnungszeiten für Sie geöffnet. Unsere Mitarbeitenden beraten Sie gerne persönlich und informieren Sie vor Ort über die konkreten Bearbeitungszeiten Ihrer Anliegen.

Wir bitten die Bevölkerung um Verständnis und empfehlen, dringende Anliegen nach Möglichkeit ausserhalb dieses Zeitraums zu planen. Wir setzen alles daran, die Umstellungsphase so kurz wie möglich zu halten.

## Haben Sie Fragen?

Das Team der Einwohnerkontrolle ist gerne für Sie da und gibt Ihnen unter den gewohnten Kontaktwegen Auskunft.

- Abteilung Sicherheit + Gesellschaft

## INFORMATION

# Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung über die Feiertage / Pikettdienst Bestattungsamt

**Die Gemeindeverwaltung hat an den bevorstehenden Feiertagen wie folgt geöffnet:**

### Ostern

- Freitag, 3. April 2026: geschlossen
- Montag, 6. April 2026: geschlossen
- Pikettdienst Bestattungsamt am Samstag, 4. April 2026

### Tag der Arbeit

- Freitag, 1. Mai 2026: geschlossen
- Pikettdienst Bestattungsamt am Freitag, 1. Mai 2026

### Auffahrt

- Donnerstag, 14. Mai 2026: geschlossen
- Freitag, 15. Mai 2026: geschlossen
- Pikettdienst Bestattungsamt am Freitag, 15. Mai 2026

### Pfingste

- Montag, 25. Mai 2026: geschlossen
- Pikettdienst Bestattungsamt am Montag, 25. Mai 2026

Bei einem Todesfall erreichen Sie den Pikettdienst an den angegebenen Tagen jeweils von 9.00 bis 10.00 Uhr unter der Telefonnummer 077 521 21 75.

Wird bei einem Todesfall eine Überführung benötigt, wenden Sie sich bitte direkt an die Firma Gerber Lindau, 052 355 00 11.

- Abteilung Politik + Verwaltung



## Jugendarbeit Hittnau – Rückblick seit Januar 2026

**Das Jahr im Jugendtreff Hittnau hat sehr gut gestartet. Bereits beim ersten Girlstreiff im Januar stand der Austausch im Mittelpunkt. Gemeinsam haben wir darüber gesprochen, welche Aktivitäten sich die Mädchen für die kommenden Treffen wünschen. Natürlich durfte auch etwas zu essen nicht fehlen. Die Mädchen waren sehr aufgeregt und erzählten lebhaft von ihren Ferienerlebnissen, was für eine gemütliche und offene Atmosphäre sorgte.**

Auch im Mittwochnachmittag-Treff konnten wir einen erfreulichen Zuwachs beobachten. Seit Beginn des Jahres kommen vermehrt Schülerinnen und Schüler der 6. Klasse dazu. Sie verbringen die Zeit gemeinsam mit den älteren Jugendlichen aus der Oberstufe. Das Zusammensein verläuft sehr harmonisch, und die verschiedenen Altersgruppen profitieren voneinander. Im Teensclub am Freitagnachmittag treffen sich vor allem die jüngeren Jugendlichen aus der 5. Klasse. Sie sind sehr aktiv und motiviert. Besonders beliebt ist der Kiosk, bei dem sie gerne mithelfen und Verantwortung übernehmen. Die Jugendlichen tragen sich zuverlässig in die Listen ein und verbringen ihre Zeit häufig in kleinen Gruppen, hören gemeinsam Musik auf dem Tablet oder spielen zusammen.

Ein weiteres beliebtes Angebot ist die Friday Night (Oberstufentreff am Freitag-

abend). Dort planen wir regelmässig verschiedene Essensangebote zu günstigen Preisen. Diese werden von den Jugendlichen sehr geschätzt. Viele helfen motiviert beim Kochen oder beim Verkauf mit. Neu haben wir im Treff auch Barhocker angeschafft, die sofort sehr beliebt geworden sind. Sie bieten eine gute Gelegenheit für Gespräche und ermöglichen uns, die Jugendlichen und ihre Lebenswelt noch besser kennenzulernen. Auch der Boystreff (einmal pro Monat am Mittwoch von 17.30 bis 19.30 Uhr) wird von einigen Jungs regelmässig besucht. Beim letzten Treffen hat Pesche mit ihnen gemeinsam PommesChips mit Aromatgeschmack selbst gemacht, die am Ende sehr gelungen und lecker waren.

Ein besonderes Highlight im Februar war der Besuch bei unserer Springerin Andy. Sie lud uns ein, in ihrem beheizten Pool zu baden. Trotz der kalten Temperaturen draussen konnten wir im warmen Wasser eine sehr angenehme und entspannte Zeit miteinander verbringen.

Im März unternahmen wir mit den Mädchen einen Ausflug ins BounceLab. Dort konnten sie sich frei bewegen, springen und verschiedene Parcours ausprobieren. Besonders schön war zu beobachten, wie sie selbstständig ihre Grenzen austesteten und herausfanden, was sie sich bereits zutrauen und was noch Übung braucht.

Nach zwei Jahren Pause nahmen wir einen neuen Anlauf mit der SportNight. Am Samstag, 7. Februar, fand in der Turnhalle Hermetsbüel eine SportNight statt, von 19.00 bis 20.00 Uhr. Acht Jugendliche der Oberstufe haben einen Parcours zusammengestellt mit verschiedenen Geräten. Zwischendurch wurde auch Unihockey gespielt. Da der Anlass bei den Jugendlichen gut ankam, haben wir am Samstag, 7. März, eine erneute SportNight durchgeführt. Es kamen acht Jugendliche vorbei. Auch an diesem Abend waren sowohl Ringe und Trampolin als auch ein Parcours Trumpf. Seit Donnerstag, 26. Februar 2026, steht unser «Bauwagen 16plus» links neben dem Schützenhaus. Hier sollen sich in Zukunft Jugendliche aus Hittnau, welche zwischen 16 und 18 Jahre alt sind, am Wochenende treffen können, wenn der Jugendschopf zu ist (z. B. Samstagabend, Freitagabend nach 23.00 Uhr). Zurzeit wird der Bauwagen mit den Jugendlichen umgebaut. Mehr Infos in einer anderen Ausgabe des Hittnau INTERN und auf unserer Website [www.jugendarbeithittnau.ch](http://www.jugendarbeithittnau.ch).

**Wir freuen uns sehr über das grosse Interesse der Jugendlichen und auf viele weitere gemeinsame Erlebnisse im Jugendschopf, als auch in Hittnau.**

■ Jugendarbeit Hittnau

## Leinenpflicht für Hunde in der Brut- und Setzzeit

Immer wieder kommt es vor, dass Hunde sich der Kontrolle entziehen und ihrem natürlichen Jagdtrieb folgend Wildtiere jagen. Die Wildtiere verlieren dabei wertvolle Energie. Verletzte Tiere verenden oft qualvoll und müssen von ihren Leiden erlöst werden. Jungtiere gehen ein, weil das Muttertier fehlt. Während der Brut- und Setzzeit im Frühling und Sommer sind Wildtiere besonders anfällig auf Störungen und Gefahren.

**Deshalb gilt jeweils vom 1. April bis 31. Juli im Wald und bis 50 Meter ausserhalb des Waldes eine allgemeine Leinenpflicht für Hunde**

Ausserhalb dieser Zeit entscheiden die Hundehaltenden eigenverantwortlich, den Hund an der Leine zu führen. Dies gilt insbesondere, wenn der Hund nicht zuverlässig abgerufen werden kann oder eine Veranlagung zum Jagen hat.

■ Abteilung Sicherheit + Gesellschaft





## 15. Dienstjubiläum von Thomas Zimmerli

**Am 1. März 2011 hatte Thomas Zimmerli seinen ersten Arbeitstag als Werkmitarbeiter der Gemeinde Hittnau. Seine berufliche Laufbahn führte ihn dabei über verschiedene Stationen zu seiner heutigen Position. Er arbeitete zuvor viele Jahre als Maurer und war daneben auch als Landwirt mit eigener Tierhaltung tätig. Seit inzwischen 15 Jahren leistet Thomas unermüdlichen Einsatz und ist dabei stets eine wichtige Stütze der Gemeindegewerke. Fragen zur Handhabung von Arbeitsgeräten oder Maschinen? Kein Problem, Thomas kennt die Antworten.**

Am 1. September 2025 schlug Thomas ein neues Kapitel seiner Karriere auf und wurde zum Brunnenmeister der Gemeinde Hittnau befördert. Seither kümmert er

sich gewissenhaft um den Unterhalt und die Wartung von Infrastrukturanlagen der Wasserversorgung und sorgt damit für den Erhalt der Trinkwasserqualität. Zudem unterstützt er weiterhin das Werkteam beim Unterhalt von Strassen, Wegen, Grünflächen und vielem mehr.

Für Hittnau ist Thomas Zimmerli seit seinem ersten Arbeitstag eine Idealbesetzung. Ob in der Nacht oder tagsüber, bei Schnee und Eis, Sonne und Wind – auf Thomas ist immer Verlass.

Zu diesem Jubiläum wurde ein Apéro auf dem Werkhof veranstaltet. Es war ein fröhliches Fest mit einem festlichen Apéro Riche, vielen gemeinsamen Erinnerungen und einer warmen, ausgelassenen Atmosphäre. Es wurde angestossen und herzlich gelacht.



Thomas Zimmerli und Beat Meier

Gemeinderat, Werkteam und Verwaltung bedanken sich bei Thomas Zimmerli für seinen stets engagierten Einsatz für die Gemeinde und wünschen ihm weiterhin viel Freude an der Arbeit sowie beste Gesundheit. Auf die nächsten 15 Jahre mit Thomas!

■ Abteilung Tiefbau + Infrastruktur

### SAVE THE DATE

## Gemeindeversammlung vom 22. Juni 2026

**Am Montag, 22. Juni 2026, findet die nächste Gemeindeversammlung statt. Es sind voraussichtlich folgende Geschäfte zu behandeln:**

### Politische Gemeinde

- Genehmigung der Jahresrechnung 2025

### Schulgemeinde und Evang.-Ref. Kirchengemeinde

- Jahresrechnungen 2025 der Schulgemeinde und Evang.-Ref. Kirchengemeinde zur Behandlung und Genehmigung

### Verabschiedung der Behördenmitglieder mit anschliessendem Apéro

- Am 30. Juni 2026 endet die Amtsperiode 2022–2026. An der Gemeindeversammlung werden alle Behördenmitglieder verabschiedet, und alle Teilnehmenden der Gemeindeversammlung sind zu einem anschliessenden Apéro im Kirchengemeindehaus eingeladen.

Der Gemeinderat, die Schulpflege und Kirchenpflege freuen sich auf eine zahlreiche Teilnahme an den Gemeindeversammlungen sowie dem anschliessenden Apéro.

Die offizielle Einladung zur Gemeindeversammlung mit den Traktanden wird gegen Mitte Mai 2026 publiziert.

- Abteilung Politik + Verwaltung



## Luppmenareal – Teil 2

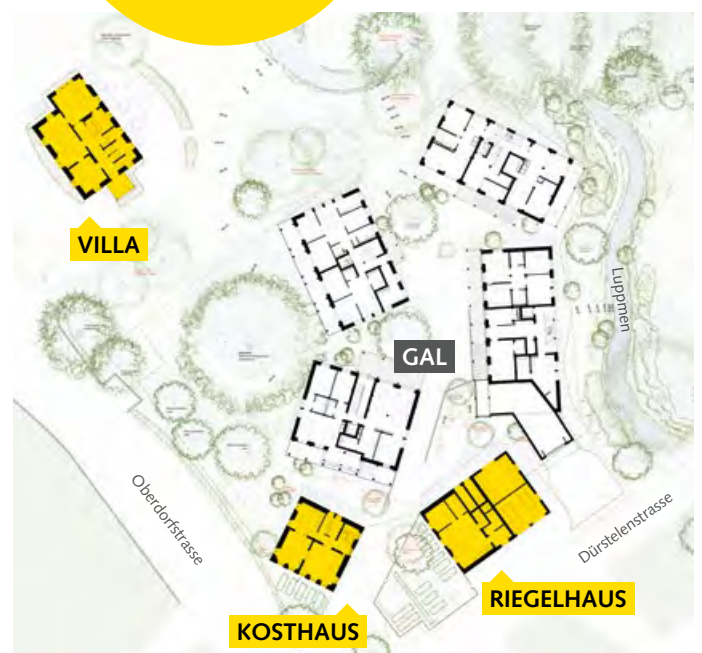
### Ein Stück Heimat wieder zum Leben erwecken



**Abstimmung  
14. Juni 2026**

**Mit dem Luppmenareal entwickelt die Gemeinde Hittnau einen Ort weiter, der Geschichte, Wohnen und Gemeinschaft miteinander verbindet. Nach der Einordnung des Projekts und seiner Bedeutung für Hittnau im ersten Teil richtet sich der Blick nun auf die konkrete Ausgestaltung und die Rahmenbedingungen der Umsetzung.**

Der zweite Teil zeigt auf, wie die drei Gebäude künftig genutzt werden, nach welchen gestalterischen Grundsätzen geplant wird und wie Finanzierung und Wirtschaftlichkeit des Projekts aufgebaut sind.



Bericht Teil 1 (Ausgabe Nr. 199) und laufende Informationen sowie alle gesammelten Inhalte zum Projekt «Luppmenareal» finden Sie unter [www.hittnau.ch](http://www.hittnau.ch) > Projekte.



## Entwicklungsziele – Qualität, Bestand und Umfeld

Die Gestaltung des Luppenareals folgt einem klaren Grundsatz: Der historische Bestand bleibt prägend und soll die Identität des Ortes wahren. Die drei Gebäude behalten ihren denkmalträchtigen Charakter und bilden gemeinsam mit dem Projekt der Genossenschaft Alterswohnen Luppenpark (GAL) ein einladendes und harmonisches Gesamtbild.

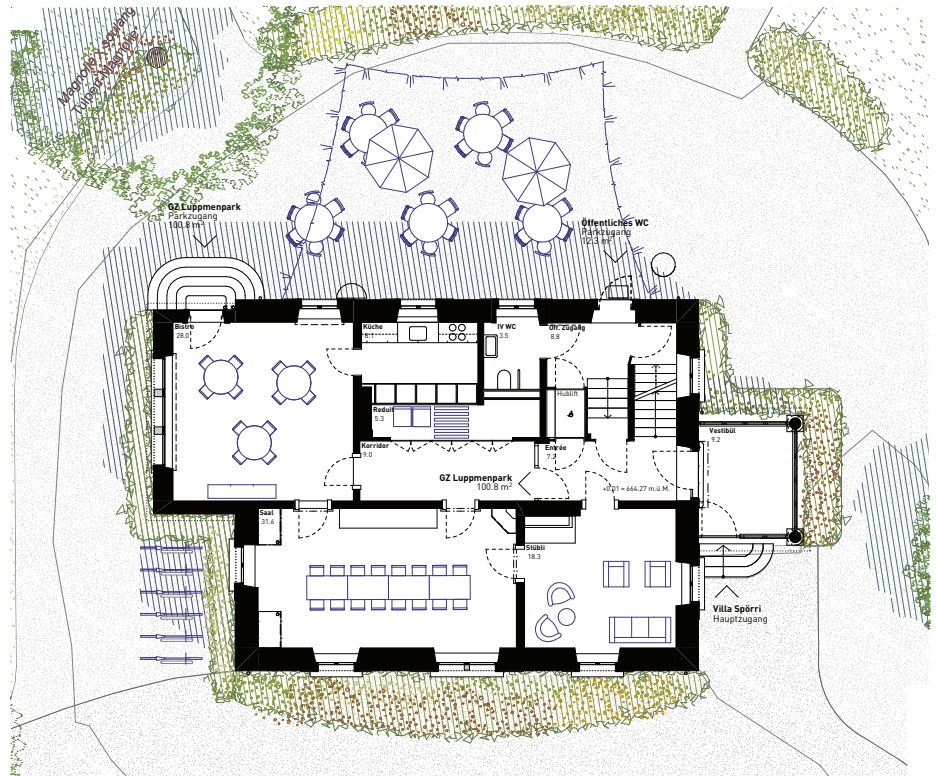
Die Grundrisse, Schnitte und Fassaden zeigen, wie die bestehenden Gebäude weiterentwickelt und sinnvoll ergänzt werden. Die dargestellten Pläne geben einen konkreten Einblick in Umsetzung und Nutzung jedes einzelnen Gebäudes.

## Die Villa

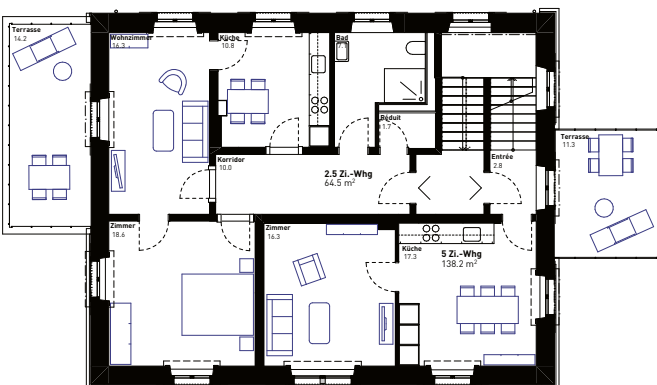


### Geplante Nutzung

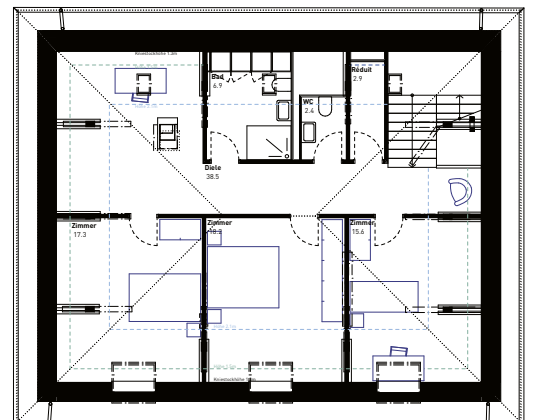
- Gemeinschaftsraum 100,8 m<sup>2</sup>
- 1 × 2,5-Zimmer-Wohnung
- 1 × 5,5-Zimmer-Maisonette
- Aussenbereich mit Sitzplatz
- Öffentlich zugängliches WC
- Vollausgestattete Küche
- Eingang über die Terrassenseite



Erdgeschoss – Villa



1. Obergeschoss – Villa



2. Obergeschoss – Villa



## Klare Finanzierung – transparente Zuständigkeiten

**Die Gemeinde finanziert ausschliesslich die Sanierung, Renovation und Umnutzung der gemeindeeigenen Gebäude Villa, Kosthaus und Riegelhaus.**

Für die Kreditierung sind die Reserven aufgrund der Planungsunsicherheit (Vorprojektstufe) sowie die möglichen Kosten für den Umbau der Asylunterkünfte «Alte Seki» (Umplatzierung Asylsuchende) zwingend aufzurechnen. Insgesamt wird somit folgender Betrag beantragt:

Kreditsumme	
<b>Baukosten</b>	8'057'852
<b>Kostengenauigkeit +15 %</b>	1'208'677
<b>Umbau «Alte Seki»</b>	180'00
<b>Baunebenkosten/Bauherrenberatung</b>	50'000
<b>Rundung</b>	471
<b>Total</b>	<b>9'497'000</b>

### Einsparnisse Synergiennutzung

Der Terminplan sieht vor, dass die Bauarbeiten mit denjenigen der Genossenschaft Alterswohnen Luppenpark und den Drittprojekten (Freiraum- / Landschafts- / Parkprojekt sowie dem Gewässerprojekt) koordiniert und abgestimmt werden. Somit lassen sich **rund CHF 800'000** einsparen (im Kostenvoranschlag bereits berücksichtigt).

### Folgekosten und -erträge

Das Kosthaus und das Riegelhaus werden vom Verwaltungs- in Finanzvermögen überführt (sogenannte Entwidmung). Nach einer Neubewertung fallen womöglich Wertberichtigungen an, die einmalig abgeschrieben oder aufgewertet werden müssen.

Die übrigen jährlichen Folgekosten setzen sich aus Abschreibungen, Verzinsung des investierten Kapitals und Sachaufwand zusammen und sind in der nachfolgenden Übersicht dargestellt:

Folgekosten	Villa	Kosthaus	Riegelhaus	Total
<b>Investitionen gemäss KV</b>	3'070'595	2'120'516	2'866'743	8'057'852
Zinsaufwand (Verzinsung) 1.2 % pro Jahr auf 10 Jahre	36'847	25'446	34'400	96'693
Sachaufwand 1.5 % als Erfahrungswert	46'059	31'808	43'001	120'868
<b>Liquiditätswirksame Folgekosten</b>	<b>82'906</b>	<b>57'254</b>	<b>77'401</b>	<b>217'561</b>
Kapitalkosten (Abschreibung) auf 33 Jahre Nutzungsdauer	93'048	Finanzvermögen	Finanzvermögen	93'048
<b>Total</b>	<b>175'954</b>	<b>57'254</b>	<b>77'401</b>	<b>310'609</b>

Erträge	Villa	Kosthaus	Riegelhaus	Total
Wohnen	62'561	74'586	82'113	219'260
Gemeinschaftszentrum*	12'492	–	–	12'492
Garage	–	–	3'240	3'240
<b>Total</b>	<b>75'053</b>	<b>74'586</b>	<b>85'353</b>	<b>234'992</b>
<b>Bruttorendite</b>	<b>2.44%</b>	<b>3.52%</b>	<b>2.98%</b>	<b>2.92%</b>

Alle Beträge in CHF

\*Der Ertrag für das Gemeinschaftszentrum wurde mit einem reduzierten Quadratmeterpreis ermittelt.

**Wichtig:** Ein Teil der Kosten für den Erhalt der denkmalgeschützten Gebäude ist gesetzlich vorgegeben. Massnahmen an Bausubstanz, Haustechnik sowie Unterhalt und Betrieb müssen gemäss Planungs- und Baugesetz (PBG) unabhängig vom Abstimmungsausgang umgesetzt werden.

Die Wirtschaftlichkeit des Projekts ist bewusst langfristig ausgerichtet. Ziel ist es, mit dem Erhalt, der Aufwertung und der nachhaltigen Nutzung der gemeindeeigenen Immobilien eine gute Rendite zu erzielen.

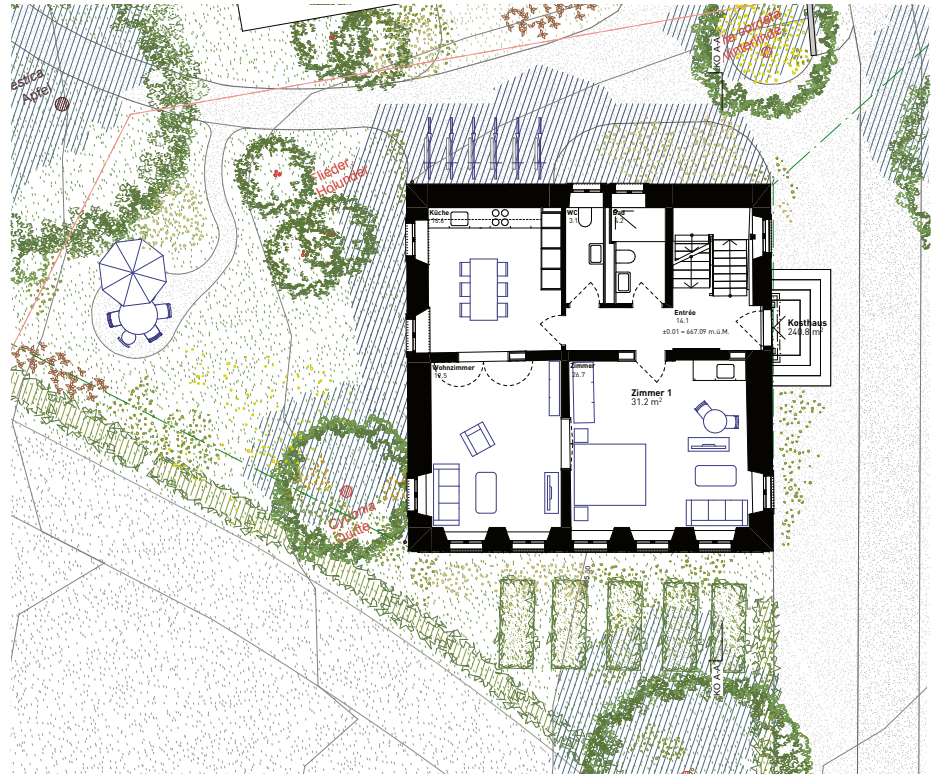
Die vorgesehenen Wohn- und Nutzungsformen orientieren sich an der bestehenden Nachfrage. Auf Basis der vorgenommenen Abklärungen wird das Vermietungsrisiko als gering eingeschätzt. Die Mieteinnahmen tragen zur Deckung der laufenden Betriebs- und Unterhaltskosten bei, während der langfristige Wert der Liegenschaften erhalten und gestärkt wird.

## Das Kosthaus

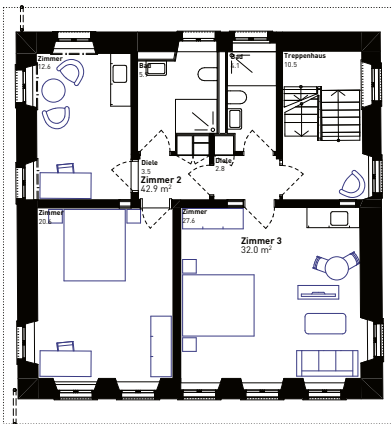


### Geplante Nutzung

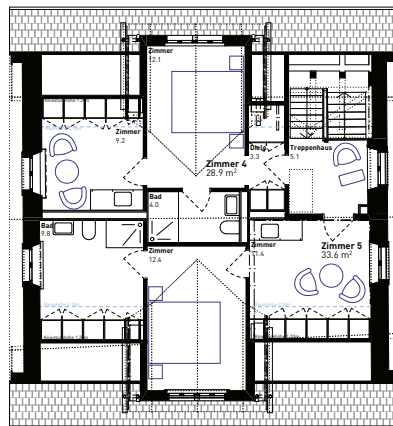
- WG in 9,5-Zimmer-Wohnung mit fünf Wohneinheiten  
29–42 m<sup>2</sup>
- Gemeinschaftsfläche 72,2 m<sup>2</sup>
- Gemeinschaftlich genutzter Garten mit Sitzplatz



Erdgeschoss – Kosthaus



1. Obergeschoss – Kosthaus



2. Obergeschoss – Kosthaus



## Geprüfte Alternativen

Im Rahmen der Vorabklärungen wurden verschiedene Alternativen geprüft. Ein Verkauf der Liegenschaften, insbesondere von Kost- und Riegelhaus, wurde verworfen. Die Nachfrage nach stark sanierungsbedürftigen und schutzwürdigen Gebäuden ist für Dritte und Investoren gering und aus wirtschaftlicher Sicht für die Gemeinde wenig attraktiv. Zudem würde ein Verkauf die einheitliche Entwicklung des Luppenareals erschweren. Durch unterschiedliche Eigentümer würde sich der Handlungsspielraum einschränken und die abgestimmte Umsetzung des Gesamtprojekts gefährden.

Ein Verkauf der Villa steht aufgrund ihres engen Bezugs zur Parkanlage mit dem revitalisierten Gewässer sowie dem Teepavillon ausser Frage und dürfte in der Bevölkerung keine Mehrheit finden.

Ebenfalls geprüft und verworfen wurde eine sanfte «Pinselrenovation». Die bauliche Substanz, die Gebäudestruktur sowie die haustechnischen Anlagen sind in einem Zustand, der auch bei minimalen Eingriffen Investitionen in Millionenhöhe erfordern. Solche Massnahmen würden den langfristigen Erhalt der Gebäude allerdings nicht sichern.

## Expertenmeinungen

### WÜEST PARTNER AG

«Historische Fabrikantenvillen mit ihren Parkanlagen eignen sich besonders für öffentliche Nutzungen. Es liegt deshalb häufig im strategischen Interesse von Gemeinden, solche Areale langfristig im Eigentum zu behalten und ihre Entwicklung aktiv zu steuern.

Die Villa Spörri bildet mit dem Gemeinschaftsraum das identitätsstiftende Zentrum des Luppenareals. Die darüber liegenden Mietwohnungen sowie die Nutzungen im Kost- und Riegelhaus tragen zur wirtschaftlichen Tragfähigkeit des Gesamtprojekts bei. Die Gesamtentwicklung sollte weiterhin unter der Federführung der Gemeinde erfolgen.» ■ Martin Schönenberger MRICS, Partner

### NAEF & PARTNER IMMOBILIEN AG

«Die denkmalgeschützten Gebäude Villa Spörri, Kosthaus und Riegelhaus befinden sich baulich in einem schlechten Zustand. Der Schutzauftrag der Denkmalpflege verpflichtet die Eigentümer, diese Bauten zu erhalten. Oberflächliche Pinselsanierungen können die notwendigen Sanierungsmassnahmen nicht abwenden, sondern nur leicht verzögern und führen langfristig zu höheren Kosten.

Für die Erfüllung des Schutzauftrags und die Entwicklung eines stimmigen Gesamtbildes im Luppenpark, erachten wir die geplanten Sanierungsmassnahmen als zielführend und notwendig.» ■ Roger Ricklin, Partner

Neben einer soliden Bruttorendite bleibt auch der Substanzwert der Liegenschaften erhalten bzw. wird erhöht. Gleichzeitig erfüllt die Gemeinde ihre gesetzliche Pflicht zur Erhaltung der geschützten Gebäude und schafft nutzbaren Wohn- und Gemeinschaftsraum an zentraler Lage. In dieser Gesamtsicht halten sich Erträge und Folgekosten langfristig die Waage. ■ Gemeinderat

Informieren  
Sie sich für die  
Abstimmung

## Einladung Info-Tage in der Villa Spörri

Die Gemeinde Hittnau lädt zur öffentlichen Ausstellung in der Villa ein. An mehreren Tagen haben Sie die Möglichkeit das Luppenareal vor Ort zu besichtigen, sich ein Bild vom Zustand der bestehenden Gebäude sowie die geplanten Massnahmen einzusehen. Projektverantwortliche und Mitglieder des Gemeinderats stehen für persönliche Gespräche und Fragen zur Verfügung.

**Dienstag, 5. Mai 2026, 17–20 Uhr**  
**Mittwoch, 13. Mai 2026, 17–20 Uhr**  
**Samstag, 30. Mai 2026, 9–12 Uhr**  
**Dienstag, 9. Juni 2026, 17–20 Uhr**

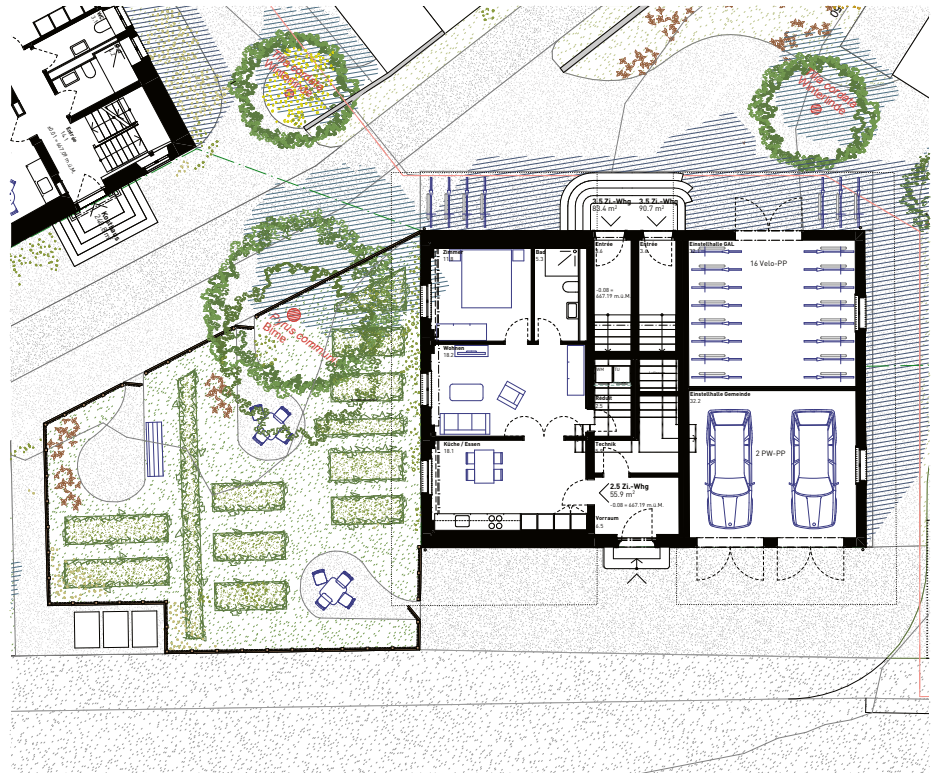
Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen, sich aus erster Hand und vor Ort zu informieren.

## Das Riegelhaus

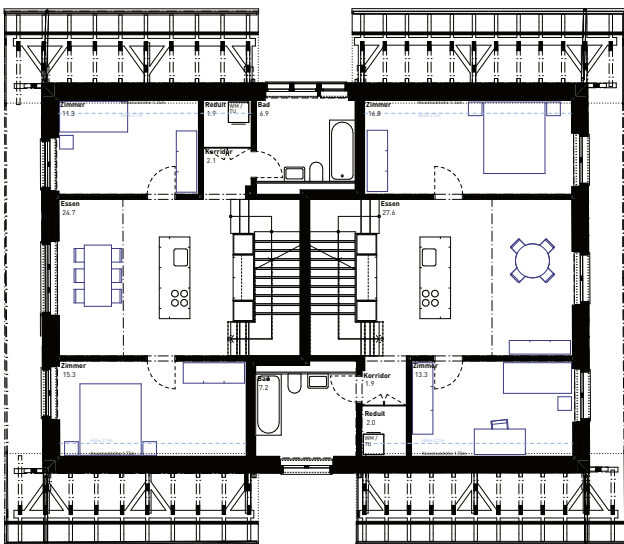


### Geplante Nutzung

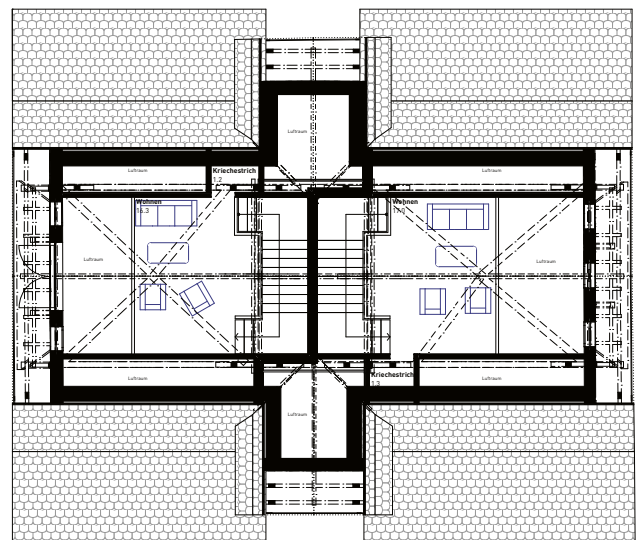
- 1 × 2,5-Zimmer-Wohnung
- 2 × 3,5-Zimmer-Maisonette
- Autoeinstellplätze
- Veloabstellplätze
- Drei eigenständige Sitzplätze im Gartenbereich



Erdgeschoss – Riegelhaus



1. Obergeschoss – Riegelhaus



2. Obergeschoss – Riegelhaus



## Nachruf: Kurt Sigg – Schulpräsident von 1970 bis 1982

**Dr. Kurt Sigg (1933–2026) ist am 4. Januar 2026 im Alter von 93 Jahren im Spital Wetzikon verstorben. Der früher in Hofalden wohnhafte Kurt Sigg prägte die Schule Hittnau während seiner Amtszeit als Schulpf - gepräsident von 1970 bis 1982 nachhaltig.**

Sein Wirken war geleitet von einem klaren Verständnis für die Bedeutung einer starken Volksschule sowie von grossem Respekt gegenüber Lehrpersonen, Schülerinnen und Schülern und deren Familien. In seine Amtszeit fiel unter anderem die Revision der Schulgemeindeordnung. Die Schule Hittnau zählte damals rund 200 Schülerinnen und Schüler.

Erwähnenswert ist zudem die sogenannte «Stammtischrunde», die fünfmal jährlich stattfand. Drei Lehrpersonen und ein Mitglied der Schulpflege trafen sich dabei mit der Bevölkerung in einer Hittnauer Gastwirtschaft zum offenen Austausch über schulische Anliegen – ein frühes Beispiel gelebter Partizipation.

Die Schulpflege Hittnau spricht seiner Familie ihr herzliches Beileid aus und würdigt sein langjähriges Engagement mit Dankbarkeit. ■ Matthias Weckemann, Schulpräsident

## Dem Baugrund auf den Zahn gefühlt

Am Standort der künftigen KiTa war Mitte März ein Bagger am Werk. Nein, es handelte sich nicht um den Beginn der Bauarbeiten, sondern um die Beschaffung von wichtigen Informationen dafür. Eine geologische Baugrunduntersuchung soll Klarheit schaffen, womit zu rechnen ist, wenn dereinst die Baumaschinen auffahren. Denn die Beschaffenheit des Baugrunds ist ein wichtiger Kostenfaktor für das Vorhaben.

Zwei vier bis fünf Meter tiefe Sondierschächte sollen vor allem für folgende Aspekte Licht ins Dunkel des Erdreichs bringen:

- **Geologischer Schichtverlauf**, insbesondere die Moränenobergrenze (Beurteilung der Fundationsverhältnisse)
- **Materialzusammensetzung** (Beurteilung des Aushubmaterials, der Stabilität des Baugrubenabschlusses sowie der Standfestigkeit von Baugrubenböschungen)
- **Lagerungsdichte** (Beurteilung der Fundationsverhältnisse)
- **Hangwasserverhältnisse** (Beurteilung der Massnahmen für die Böschungssicherung, für die Bauwasserhaltung und für die Trockenhaltung der unterirdischen Gebäudeteile)
- **Durchlässigkeit** (Beurteilung der Wasserhaltung und der Versickerungsmöglichkeiten für das Meteorwasser)
- **Baugrundwerte** (Grundlage für die Bemessung der Foundation, des Baugrubenabschlusses usw.)

Die Ergebnisse der Untersuchung sind nicht zuletzt massgeblich für die Option einer zusätzlichen Tiefgarage, die zusammen mit dem eigentlichen KiTa-Projekt an die Urne gelangen wird. Denn: Je tiefer der Aushub, desto kostenrelevanter können die vorstehend beschriebenen Punkte werden.

■ Christoph Boog





## Nachfolge für das Schneesportlager der Sek gesucht

**Seit 15 Jahren leitet Thomas Müller das äusserst beliebte Schneesportlager der Schule Hittnau. Nach diesem langen Engagement wird er die Leitung ab 2027 in neue Hände übergeben. Auch Debora Müller – sie war während 12 Jahren für das Kulinarische verantwortlich – übergibt ihre Aufgabe.**

Für die Lagerwoche vom Sonntag, 21. bis Samstag, 27. Februar 2027 in der Chasa Val d'Uina in Sent (Scuol) suchen wir deshalb:

- Hauptleitung und Begleitpersonen (Co-Leitung möglich)
- Koch oder Köchin

Wir wünschen uns wintersportbegeisterte und motivierte Personen, die unsere 1. bis 3. Sek-Schülerinnen und -Schüler mit Freude begleiten – sei es auf der Piste, im Lagerhaus oder im täglichen Miteinander. Interessierte melden sich bitte per E-Mail über [schule@hittnau.ch](mailto:schule@hittnau.ch). Für Fragen steht die Schulverwaltung per E-Mail oder telefonisch unter 043 288 66 88 zur Verfügung. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website [www.schulehittnau.ch](http://www.schulehittnau.ch) (Unsere Schule / Eltern ABC / Wintersportlager).

Ein herzliches Dankeschön an Thomas und Debora Müller für ihr langjähriges, wertvolles Engagement. Sie haben vielen Jugendlichen unvergessliche Erlebnisse im Schnee ermöglicht.

■ Muriel Signer, Schulpflege Hittnau



## Schweizer Vorlesetag – «D'Fründe vom Zürisee»

**Am Mittwoch, 3. Juni 2026, findet unser Anlass zum Schweizer Vorlesetag statt.**



**Zeit:** 15.30–16.30 Uhr

**Ort:** Singsaal, Schulhaus Hermetsbüel

Rico Gagliardi erzählt aus seinem Buch «D'Fründe vom Zürisee» und singt Lieder aus dem gleichnamigen Hörbuch. Eine klangvolle und interaktive Lesung!

**Ticketvorverkauf**

In der Bibliothek Hittnau – während den Öffnungszeiten.

**Preise**

**Kinder ab 4 Jahren:** CHF 5.–

**Erwachsene:** CHF 10.–

In Zusammenarbeit mit dem Kulturprogramm der Gemeinde Hittnau.

### UNSERE ÖFFNUNGSZEITEN

Montag: 15.00–17.30 Uhr

Dienstag: 15.30–17.30 Uhr

Mittwoch: 09.00–11.00 Uhr  
19.00–20.30 Uhr

Freitag: 15.00–17.30 Uhr

Samstag: 10.00–12.00 Uhr

**Während den Schulferien:**

jeweils Mittwoch abends von 19.00–20.30 Uhr

Möchten Sie wissen, welche Neuheiten wir haben, dann kommen Sie vorbei oder besuchen Sie unsere Website [www.bibliohit.ch](http://www.bibliohit.ch) > Neuheiten.

Und folgen Sie uns bereits auf Facebook oder Instagram?

# Kinder- und Jugendfasnacht Hittnau 2026 – Ein Fest der guten Laune!

## Jugendfasnacht

am 30. Januar 2026 –

### Party, kunterbunt wie noch nie!

Am Freitag, den 30. Januar 2026, ging's richtig ab: Die Jugendfasnacht in Hittnau war der absolute Knaller! Ab 18.00 Uhr füllte sich der festlich dekorierte Saal, wo die Jugendlichen mit ihren coolen, Kostümen sofort für einen bunten Wirbel sorgten. Klar, dass die Wunschbox heiss begehrt war – alle wollten ihren Lieblingssong auf die Playlist setzen und dann die Tanzfläche rocken. Ein Riesenspass war der Limbo-Dance. Auch die Fotobox war wie jedes Jahr sehr gefragt – das eine oder andere verrückte Foto ist sicher dabei rausgekommen. Höhepunkt des Abends: Die Maskenprämierung. Die Jury hatte wieder mal richtig zu kämpfen, denn die Kostüme waren einfach mega. Wir wussten gar nicht, was wir zuerst bewundern sollten – die Fantasie der Jugendlichen kannte keine Grenzen! Die Stimmung war grandios, der Saal voll guter Laune, und die Nacht endete viel zu schnell.



© Marisa Di Dia, momenti.fotografi

## Kinderfasnacht am 1. Januar 2026 – Ein kunterbunter Umzug!

Am Samstag, den 31. Januar 2026, stand dann die Kinderfasnacht auf dem Programm. Die Festwirtschaft war um 13.00 Uhr geöffnet und die Guggen Füdlichnübler, Robehuse und Turtalia spielten nacheinander ein Platzkonzert. Danach zog der kunterbunte Umzug los, begleitet von den Guggen. Die Kinder und auch die Erwachsenen waren nicht zu übersehen – viele von ihnen zeigten, dass sie genauso viel Spass an der Fasnacht hatten wie ihre Kids und kamen in kreativen Outfits. Besonders cool waren auch die selbstgebastelten Wägeli, zum Beispiel die Rega, das Piratenschiff und der Einhorn-Express. Sogar Ponys kamen an die Hittnauer Fasnacht mit der Gruppe «Cowboy und Indianer».

Nach der Parade ging's dann richtig ab beim Maskenball – mit Musik, leckerem Essen und der Kinderanimation von Kinderfreunde.ch. Die Guggen spielten na-

türlich auch nochmals in der Halle. Der Höhepunkt für viele war die Maskenprämierung! Ein Fest der Kreativität: Von Märchenfiguren über tierische Verwandlungen bis hin zu wildesten Gruppenkostümen – es war fast unmöglich, die besten zu küren. Und zum krönenden Abschluss durfte die grosse Konfettischlacht natürlich auch nicht fehlen!

Im Anschluss fand dann der SauBall für die grossen Böögen statt, welcher von den Rampensäu auch grandios organisiert worden war.

### Fazit

Die Kinder- und Jugendfasnacht 2026 in Hittnau war wieder mal einfach super! Wir hatten alles: Grandiose Stimmung, kreative Kostüme, tanzende Jugendliche und ausgelassene Kinder – und vor allem jede Menge Spass! Ein riesiges Dankeschön geht an alle, die das möglich gemacht haben: an die Schulgemeinde, den Elternrat, das Hauswart-Team, die Rampensäu, die freiwillige Feuerwehr, die Guggen

«Turtalia», «Füdlichnübler» und «Guggen Robehusä», unsere Kuchenfeen, die vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer sowie an unsere grossartigen Sponsoren. Ohne euch wäre die «fünfte Jahreszeit» nicht das, was sie ist: ein Fest der guten Laune, das von Generation zu Generation weitergegeben wird. Und natürlich geht auch ein riesiges Dankeschön an unsere Fotografin Marisa Di Dia «momenti.fotografie» für die wunderschönen Fotos, welche auf unserer Internetseite unter [www.elternrat-hittnau.ch/fasnacht2026](http://www.elternrat-hittnau.ch/fasnacht2026) aufgeschaltet sind.

Das Fasnachtswochenende 2026 war ein unvergessliches Highlight, und jetzt heisst es: Save the Date – am 5. und 6. Februar 2027 geht's weiter mit der nächsten Runde der Fasnacht Hittnau. Wir freuen uns schon jetzt riesig!

# Workshop

Gesund und ausgeglichen als Eltern

Mental und körperlich stark für den Alltag

am 09.04.26 / 19:00 - 21:00 Uhr

Singsaal, Schule Hittnau

Anmeldung unter: [elternbildung@elternrat-hittnau.ch](mailto:elternbildung@elternrat-hittnau.ch)



stress? Überforderung? Erschöpfung?  
keine Zeit?

## Selbstfürsorge!

Der Workshop unterstützt Eltern, dabei trotz Herausforderungen im Familienleben bewusst mit den eigenen Ressourcen umzugehen. Gemeinsam mit Bewegungswissenschaftlerin und Coach, Janine Rochelt, erarbeiten wir individuelle Strategien für mehr Wohlbefinden, die auch funktionieren, wenn der Alltag dazwischenkommt.

**Kosten:**

20,- pro Person

35,- pro Paar

**Anmeldeschluss:**

07.04.2026



Anzeige

## Polsterstauden begeistern!

Winterharte, früh blühende Stauden bringen die ersten Farbakzente in Garten und auf der Terrasse und sind eine wichtige Nahrungsquelle für Insekten. Viele gedeihen besonders gut an sonnigen, trockenen und steinigen Standorten und bilden dichte, farbenfrohe Blütenpolster. Entdecke eine grosse Auswahl dieser Frühlingboten und lass dich bei uns inspirieren und beraten.

**Aktionskörbli zum Saisonauftakt:**

4 Polsterpflanzen im Spankörbli für Fr. 28.- (statt Fr. 34.-)

[www.gartencenter-meier.ch/bluetenpracht](http://www.gartencenter-meier.ch/bluetenpracht)  
Kreuzstrasse 2, 8635 Dürnten  
Mo - Fr 8.30 - 18.30 Uhr, Sa 8 - 17 Uhr

Meier

Treffpunkt für Gartengenieser



# MALER MAY

## HITTAU

Tel. 044 950 10 17, [www.maler-may.ch](http://www.maler-may.ch)

Unsere Pinsel sind bereit für Sie



## Aktuell: Gartenumänderung Gartenbau

keller & meier  
GARTEN-LEBEN

044 995 13 70  
Pfäffikon ZH  
[www.keller-meier.ch](http://www.keller-meier.ch)

**ALLES IM GRÜNEN BEREICH**



Eliane Schaufelberger  
Russikerstrasse 11  
8330 Pfäffikon ZH

Telefon 079 519 84 16  
[eliane@elianemasche.ch](mailto:eliane@elianemasche.ch)  
[www.elianemasche.ch](http://www.elianemasche.ch)

## DAS KOMPETENZZENTRUM FÜR GEBÄUDEHÜLLEN

Die BS Strohmeier AG ist seit über 30 Jahren Ihr innovativer, vielseitiger und zuverlässiger Partner im Bereich der Gebäudehülle.

## BS//STROHMEIER AG

Dach Wand Spengler Solar Energie

Industriestrasse 5  
8620 Wetzikon  
Telefon 044 970 38 00  
[info@strohmeier-ag.ch](mailto:info@strohmeier-ag.ch)  
[www.strohmeier-ag.ch](http://www.strohmeier-ag.ch)



Willst du mit uns hoch hinaus?  
Wir suchen Profis - bewirb dich jetzt.

Weitere Infos unter: [www.strohmeier-ag.ch](http://www.strohmeier-ag.ch)



## Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen?

Vereinbaren  
Sie jetzt Ihren  
Beratungstermin  
043 288 61 61

huus  
verchauf 

DK Hausverkauf AG  
Turmstrasse 7, 8330 Pfäffikon ZH  
[www.huusverchauf.ch](http://www.huusverchauf.ch)

 GEMEINDE HITTAU

# INTERN

## Präsenz zeigen in Hittnau

Buchen Sie jetzt Ihr Inserat für die nächste Ausgabe vom 1. Juni 2026!

Inserateschluss: Montag, 11. Mai 2026

[verlag@hittnauintern.ch](mailto:verlag@hittnauintern.ch), [www.hittnauintern.ch](http://www.hittnauintern.ch)

## «Was für ein schönes Fest!»

«Was für ein schönes Fest!» Mit diesen Worten verabschiedeten sich viele nach dem Einweihungsfest des Begegnungsraums «Arche Noah».



Der ganze Tag war sehr fröhlich, friedlich und lebendig. Kinder wuselten auf dem neugestalteten Areal herum. Es wurde gespielt, geklettert, Schlangensbrot gebacken, jongliert und vieles mehr.

Auch im Kirchgemeindehaus war grosser Betrieb: da wurde gegessen und geschwätzt, getrunken und die neuesten Neuigkeiten ausgetauscht, Kinder versuchten Tierstimmen zu erkennen und malten mit Fingerfarben Regenbogen, und manche waren nach dem Malen selbst regenbogenbunt.

Über der Vision des Begegnungsraums steht das Versprechen von Jesus. **«Ich bin gekommen, damit sie das wahre Leben haben – das Leben in seiner ganzen Fülle!» (Johannes 10, 10).** Und genau dies wurde erfahrbar an diesem wunderbaren Fest.

Der Tag begann mit dem Gottesdienst, den die Kinder des Club 4 mit ihren Katechetinnen mitgestalteten und die Geschichte der Arche Noah spielten: Gott verspricht immer mitzugehen, und er braucht seine Freunde (d.h. uns alle), um Räume der Geborgenheit und Sicherheit zu schaffen. Beim Apéro wurde dankbar auf die Planungs- und Bauzeit zurückgeschaut und den grosszügigen Sponsoren und Spendenden Danke gesagt. Der ganze Entstehungsweg war für alle Beteiligten neben allen Hürden, die so ein Bau immer auch bringt, eine Erfahrung von Hilfe und Geleitet-Sein! Zum feinen Pastaessen waren so viele Menschen da, dass noch zusätzliche Tische aufgestellt werden mussten – das ist immer eine grosse Freude!

Die Posten der Spiele für die Kinder leiteten grössere Kinder und Erwachsene an. Dazwischen wurde ausgiebig Glacé geschleckt, Drinks vom Jugendschopf probiert und Kaffee und selbstgemachte Kuchen genossen!

Immer wieder meldete sich jemand in der Küche und half beim Abwaschen und Aufräumen mit!

**Was für ein schönes Fest! Danke allen Beteiligten!**

### Des Rätsels Lösung:

#### Die hittnauweit längste Wimpelkette

Dank den vielen Näherinnen und Nähern, den kleinen und grossen Gestalterinnen und Gestaltern wurde unsere Wimpelkette mit 468 Wimpeln rund 120,8 Meter lang. Beat und Jeannette haben mehr als 3 Stunden gebraucht, um alle aufzuhängen. Wir danken allen sehr herzlich für die Beteiligung. Es sieht toll aus und macht grosse Freude. Die Gewinnerinnen und Gewinner des Wettbewerbs werden persönlich benachrichtigt.

### Arche Kafi

**Mittwochs, 1.4./15.4./6.5./20.5., jeweils 9.00–11.00 Uhr, beim Kirchgemeindehaus Hittnau**  
Kaffee und Kuchen

### StubePraise

#### Viele, viele bunte Smarties?

**Samstag, 11. April, 20.00–21.30 Uhr, im Kirchgemeindehaus Hittnau**

StubePraise ist ein Ort für Worship, Gebet, Impulse, Segnung und Gemeinschaft. Wir feiern Gott, leben Gemeinschaft, begegnen einander, tauschen uns aus, singen aus vollem Herzen. Das Leben ist farbig, nicht schwarz-weiss, unaufgeräumt, spannend und selten perfekt.

Wie passen die Bruchstücke meines Lebens in ein ganzes Bild? Wie kann ich vertrauen, dass es gut kommt, dass für mich gesorgt ist, auch wenn ich nicht alles im Griff habe?

Vom fröhlichen Tanz des Lebens, auch mit hinkenden Tanzschritten!

#### BESONDERE GOTTESDIENSTE

- **Karfreitag, 3. April, 10.00 Uhr**  
Gottesdienst mit Abendmahl sitzend.  
Pfarrerin Christine Reibenschuh,  
Elena Dovhan – Orgel, Julia Rechsteiner – Oboe
- **Ostersamstag, 4. April, 21.00 Uhr**  
Osterfeuer auf der Haselweid  
Pfarrerin Christine Reibenschuh, ZO-Brassband
- **Ostersonntag, 5. April, 10.00 Uhr**  
Gottesdienst mit Abendmahl wandelnd  
Pfarrerin Christine Reibenschuh,  
Clement Huber – Orgel, Luana Schuh – Trompete
- **Auffahrt, Donnerstag, 14. Mai, 10.00 Uhr**  
Gottesdienst mit Abendmahl im Kreis  
Pfarrer Andreas Schneiter, Elena Dovhan – Orgel



## Thema-Treff Sanfte Medizin für Gross und Klein – mit natürlichen Heilmitteln pflegen lindern und vorbeugen



**Dienstag, 14. April, 8.45 – 11.00 Uhr,  
im Kirchgemeindehaus Hittnau**

Natur- und Volksmedizin stellen uns einen riesigen Schatz an Heilmitteln zur Verfügung: zur Vorbeugung, Linderung und Heilung von gesundheitlichen Beschwerden – von A wie Augenentzündung bis Z wie Zahnung.

Die Referentin stellt Ihnen verschiedene praktisch und vielseitig einsetzbare Anwendungen wie Wickel, Bäder, Heilkräuter, ätherische Öle u.a. vor: die «Top 10» der natürlichen Hausapotheke! Sie werden mit wirksamen Ideen zur Behandlung von Beschwerden wie z. B. Husten, Blasenentzündung, Kopfschmerzen, Verletzungen, Hautausschlägen u.a. nach Hause gehen. Möglichkeiten und Grenzen der Selbstbehandlung werden auch aufgezeigt. Auf Wunsch gibt es zusätzliche Informationen zur Behandlung von Säuglingen und (Klein-)Kindern. Die Referentin Brigitte Kurath ist diplomierte Pflegefachfrau und Homöopathin, Erwachsenenbildnerin und Buchautorin. Sie beschäftigt sich seit über 35 Jahren mit natürlichen Heilmitteln. Unkostenbeitrag CHF 10.–/Person. Ihre Kinder werden liebevoll betreut.



## Resilienz ist trainierbar – in jedem Alter

**Dienstag, 21. April, 19.00 Uhr,  
im Kirchgemeindehaus Hittnau**

Im täglichen Umgang im freiwilligen Besuchsdienst erleben wir oft bereichernde und stärkende Stunden. Aber es gibt auch herausfordernde und belastete Begegnungen.

Damit wir dafür gestärkt sind, widmet sich dieser Vortrag dem Thema Resilienz. Unter Resilienz versteht man: «Psychische Widerstandskraft; Fähigkeit, schwierige Lebenssituationen ohne anhaltende Beeinträchtigung zu überstehen.» Diese persönliche Widerstandskraft ist eine wichtige Kompetenz im freiwilligen Besuchsdienst. Die Veranstaltung soll uns dabei helfen zu entdecken, was uns innerlich stärkt.

### Teilnehmende

Diese Weiterbildung richtet sich an die freiwilligen Besucherinnen, Besucher und interessierte Gäste.

### Referent

Herr Dr. sc. tech. dipl. Ing Agr. ETH Michael Buchmann, von Prof. Jutta Heller zertifizierter Resilienzberater. Herr Buchmann hat ursprünglich Agronomie an der ETH studiert.

Seine Erfahrung im Umgang mit beruflichen und privaten Veränderungs-Prozessen durch Zeiten von Stellensuche und Quereinstieg in unterschiedliche Bereiche haben ihn geprägt. Als Coach und Seminarleiter im Resilienz-Atelier in Winterthur gibt er sein Wissen und seine Lebenserfahrungen gern an andere Menschen weiter. Er ist Co-Leiter des Resilienz-Ateliers, wo verschiedene Seminare zum Thema angeboten werden.

## Liebe Mitwirkende in unserer Kirchgemeinde

Unsere Kirche lebt vom grossen Einsatz ihrer Mitarbeitenden und der engagierten Mithilfe von vielen Freiwilligen. Das Engagement ist enorm aufmerksam und wertvoll und die Freiwilligenarbeit unbezahlbar. Ein herzliches Dankeschön allen, die gelegentlich oder regelmässig im Einsatz für unsere Kirchgemeinde stehen. Als Ausdruck unserer Wertschätzung laden wir zum **Freiwilligen- und Mitarbeiterfest am Samstag, 9. Mai, ab 18.00 Uhr** ein. Bitte reserviert euch das Datum, es folgt eine persönliche Einladung. Die Kirchenpflege und das Pfarrteam freuen sich.

## Betagtenausflu

**Der diesjährige Frühlingsausflug findet am Mittwoch 20. Mai, nachmittags statt.**

Sie werden eine persönliche Einladung erhalten. Wir freuen uns, den Nachmittag mit Ihnen zu verbringen.

■ Markus Jaggi, Margrit Berger und Christine Reibenschuh

## Konfirmatio

**Sonntag, 7. Juni, 10 Uhr in der Kirche**

Es werden 11 Jugendliche in die Gemeinde der Erwachsenen aufgenommen. Wir freuen uns, wenn Sie als Gemeinde die Jugendlichen an diesen Tagen durch Ihre Anwesenheit und Ihr Gebet begleiten. Berweger Corsin, Bettosini Giulia, Ciceri Giulia, Hausammann Nico, Hübscher Ladina, Keller Maéla, Künzler Elin, Lipong Angèle, Schwartz Joaquin, Zingg Ailia, Zullinger Elina. Die ganze Gemeinde ist herzlich zum Konfirmationsgottesdienst mit anschliessendem Apéro im Kirchgemeindehaus eingeladen. Den Konfirmandinnen und Konfirmanden wünschen wir Gottes Segen auf ihrem weiteren Lebensweg.

■ Die Kirchenpflege und das Pfarramt

### SAVE THE DATE – KIWO 2026

**Vom 11. bis 14. August,  
täglich von 10.00–14.00 Uhr**

Freut euch auf packende Geschichten, spritzige Spiele und überraschende Entdeckungen. Weitere Infos folgen bald.

■ Euer Kiwo Team

## Arche Noah Pfarrerin?!

### Der Begegnungsraum Arche Noah um das Kirchgemeindehaus bekommt eine Pfarrerin!

Nachdem mit der Pensionierung von Pfrn. Christine Reibenschuh 20 % Stellenprozent der Pfarrstelle in Hittnau gekürzt wurden, beantragte die Kirchenpflege für den neu entstandenen Begegnungsraum Arche Noah vom Innovationsfond der Landeskirche die nötigen Stellenprozent, damit die neu entstehenden Gruppen um den Begegnungsraum Arche Noah begleitet und unterstützt und neue Ideen verwirklicht werden können.

Der Kirchenrat hat dieses Gesuch mit Beginn am 1. April bewilligt und wir haben die Freude eine «Alt»-Bekannte auf dieser Stelle begrüssen zu können. Karin Baumgartner-Bose, heute Pfarrerin in Hinwil, hat vor 15 Jahren in Hittnau ihr Vikariat gemacht. Deshalb ist sie mit der Gemeinde etwas vertraut. Wir sind überzeugt in Ihr eine initiative Pfarrerin zu bekommen, die das neu entstandene «Arche Kafi» und viele der im Raum stehenden Ideen mit Freude und Sachkenntnis begleiten wird.

Aufgrund der neuen familiären Situation (Walders erwarten ihr erstes Kind) kann das Pfarrehepaar Walder vorerst nicht mehr als die 80 % ordentliche Pfarrstelle übernehmen. Wir freuen uns mit

Karin Baumgartner eine tolle Ergänzung für die Innovationsprojekte gefunden zu haben. **Ein ganz herzliches Willkommen, liebe Karin!**

## Generationen- und Begegnungsraum «Arche Noah»

Wir danken unseren Sponsoren:

**Atelier Kellner**, Bad Tabarz D; **Caminada**, Garten- und Landschaftsbau GmbH, Hittnau; **Elektro Stoffelberg AG**, Hittnau; **Frauenverein Hittnau**; **Förderverein Kirchgemeinde Hittnau**; **Garage Glättli AG**, Hittnau; **Gemeinnützige Gesellschaft Bezirk Pfäffikon**; **Giezendanner Metallbau GmbH**, Hittnau; **Innovationskredit der evangelisch-reformierten**; **Landeskirche Zürich**; **Jampen Holzbau AG**, Hittnau; **Maler May AG**, Hittnau; **Morach-Technik AG**, Hittnau; **Muuchor mit Kids-Chören**; **Politische Gemeinde Hittnau**; **Saldor Treuhand AG**, Fehraltorf

Und den vielen anderen, hier nicht erwähnten Sponsoren, den Privatpersonen für die Spenden und Kollekten aus den Gottesdiensten, Veranstaltungen und Konzerten. Alle haben dazu beigetragen, das Generationenprojekt zu ermöglichen.

Anzeige

**Aktion**

Grundanschluss mit über 950 TV-Sendern und Radio mit Internet 500

**CHF 39.95/Mt.**

[gib-solutions.ch](http://gib-solutions.ch)





Jetzt bestellen

044 200 00 00

[sales@gib-solutions.ch](mailto:sales@gib-solutions.ch)





APRIL


JETZT IST ZEIT, AN DIE SOMMERPNEUS ZU DENKEN!



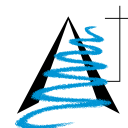
**PNEU GENTNER GmbH** • Stationsstrasse 1 • 8335 Hittnau ZH  
 Tel. 044 950 53 87 • Fax 044 950 59 34 • [info@pneugentner.ch](mailto:info@pneugentner.ch) • [www.pneugentner.ch](http://www.pneugentner.ch)



# SPIEL UND SPASS

Symbol-der-Auf-er-stehung	Abk.: Square	Dresch-platz	Teil d. Arzt-titels	Blitz (engl.)	Küsten-vögel	Tapfer-keit, Verwe-genheit	Zürcher Kunst-samm-lung	Fluss im Engadin	längere Weg-fahrt	Feuer-werks-körper	Dauer-bezug (Kw.)	Linien-schiff		
↙	↘	↘			↘	↘	ein Ganzes bildend			↘	↘	↘		
lat.: was zu be-weisen war			1	Halb-edel-stein	sich zu etw. be-kennen: sich ...				ein-dringend (med.)		dt. für Matur (Kw.)			
hinter-her, an-schlies-send	Bade-zimmer-einrich-tung		enthalt-samer Mensch				werden an Ostern bemalt	Geburtsort v. Dichter Jakob Stutz				10		
↙					e. Ort verlas-sen	Flach-land			jederzeit		lästige Ange-wohn-heiten			
ital. Tonbez. für das D			Torso	höchst-begabter Mensch	6			frz.: mir, mich	unnach-giebig					
sehr alte Ge-treideart	waag-rechte Segel-stangen					schlapp werden, an Kraft verlieren						dt. Vorsilbe		
↙				Balte	Schlim-mes				Voll-treffer: alle ...	Doppel-vokal		↘		
fließt durch Hitt-nau		inner-asiat. Hoch-land		frz. Artikel				Name der Dorf-zeitung v. Hitt-nau				3		
↙	9											frz.: reich		bringt die Oster-eier
↙			männl. Ver-wandter	Alt-waren, Kram					Vorn. v. Saint-Laurent †	ind. Bundes-staat	kleinste einheim. Hirschart			
eh. dt. Tennis-spielerin (Steffi)	Skunk		eh. schweiz. Curlerin (Mirjam)					Mandel-entzün-dung			7			
schweiz. Konzept-künstler (Roman)					Abk. f. d. poln. Währung	Haupt-stadt v. Frank-reich	german. Gottheit			Sing-vögel	Y-Achse			
Autokz. Türkei		Hygiene-produnkt		Welt-meer	5			ital. Teig-waren-gericht	engl.: Schuh					
Fisch-fang-gerät	Schiffs-lein-wand					unge-bund. Künst-ler-tum	grosses Trans-port-fahr-zeug					pro Einheit		
↙				frz. Name der Maas	Moschus				nord. Schutz-göttin der Ehe	Platten-aufleger (Kw.)		↘		
Haus-berg von Hitt-nau	Dörfer u. Klein-städte		Merkt-zettel Mz.			2	Internet-nach-richten-strom	Nicht-recht-lose im MA						
↙			4			Bundes-amt für Land-wirtsch.	Erbauer d. Gott-hardt-tunnels †			schweiz. Partei	Buddhis-mus-richtung			
Insel-euro-päer			Abk.: Pfund	Beweis-stück				Autokz. Kanton Thurgau	frz.: Gas			↘		
lat.: und		relig. Lied					Vergü-tungen					8		
beende-tes Wachs-tum					Burg von Hitt-nau					11	internat. Autoren-verband			

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----



**OSTERN**

<b>Mittwoch</b> 14.00 Uhr	<b>1. April</b> Ostereier färben
<b>Hoher Donnerstag</b> 19.15 Uhr 20.15 Uhr	<b>2. April</b> Gottesdienst Gründonnerstagsmeditation
<b>Karfreitag</b> 17.00 Uhr	<b>3. April</b> Karfreitagsliturgie
<b>Samstag</b> 17.00 Uhr 21.00 Uhr	<b>4. April</b> Osternacht für Klein und Gross Osternachtfeier, anschl. Eiertütsche
<b>Ostersonntag</b> 5.00 Uhr 9.45 Uhr	<b>5. April</b> Ökum. Ostermarsch in Pfäffiko Gottesdienst mit Kirchenchor, anschl. Apéro
<b>Ostermontag</b> 9.45 Uhr 17.00 Uhr	<b>6. April</b> Kein Gottesdienst Unterwegs am See



[www.benignus.ch/kar-und-ostertage](http://www.benignus.ch/kar-und-ostertage)

**AUSBLICK**

<b>Donnerstag</b> 10.00 Uhr	<b>14. Mai</b> Ökum. Gottesdienst auf dem Römerkastell
<b>Dienstag</b> 19.30 Uhr	<b>19. Mai</b> Kirchgemeindeversammlung
<b>Sonntag</b> 9.45 Uhr	<b>24. Mai</b> Gottesdienst Pfingstsonntag, anschl. Apéro
<b>Montag</b> 9.45 Uhr	<b>25. Mai</b> Meditativer Pfingstmonta
<b>Samstag</b> 17.00 Uhr	<b>30. Mai</b> Versöhnungsgottesdienst 4. Klasse
<b>Sonntag</b> 10.30 Uhr	<b>31. Mai</b> Gottesdienst zum Bistumsjahr im HB Zürich

**Santa Messa**

5., 12. und 19. April,  
3. und 17. Mai, jeweils 11.15 Uhr

**Liturgia della Parola**

26. April, 10. und 31. Mai, 11.15 Uhr  
24. Mai, 11.30 Uhr

Unsere regulären Gottesdienste und Anlässe finden Sie mit allen Infos auf [www.benignus.ch](http://www.benignus.ch).

**INFOVERANSTALTUNGEN ERSATZNEUBAU PFARRHAUS**

**Dienstag, 14. April, 19.00 Uhr**  
**Dienstag, 19. Mai, 18.30 Uhr**  
**jeweils im Pfarreizentrum, St. Benignus**

Am 27. September 2026 wird der kath. Stimmbevölkerung der Kirchgemeinde St. Benignus das Geschäft «Ersatzneubau Pfarrhaus» zur Abstimmung an der Urne unterbreitet. An dieser ersten Informationsveranstaltung wird Herr Christian Brunner von der Schweizerischen Fachstelle für Gebäudemanagement (SFGM) das Projekt vorstellen und sich allfälligen Fragen der anwesenden Teilnehmenden stellen.

Die Kirchgemeinde St. Benignus freut sich über eine rege Teilnahme.



**Aufnahme in die Mahlgemeinschaft**

**Samstag, 11. April, 17.00 Uhr und**  
**Sonntag, 12. April, 9.45 Uhr**

So heisst in unserer Pfarrei das Fest der Erstkommunion. Im Unti und bei diversen Anlässen wurden die Kinder der 3. Klassen auf diesen Pfarreigottesdienst vorbereitet. Wir wünschen einen fröhlichen und festlichen Tag!

■ Monica Frieden, Luca Capozzo und Ludwig Widmann

**Sommerfest**

**Freitag, 5. Juni, 17.00 Uhr**

Sie können sich ab sofort anmelden, die Teilnehmerzahl ist auf 100 begrenzt. «De Schneller isch de Gschwinder!»

■ Ludwig Widmann



**Unterwegs am See**

**Montag, 6. April, 17.00 Uhr,**  
**Naturzentrum Pfäffiko**

Zum Ausklang von Ostern sind Sie willkommen zu einem ca. 1-stündigen Weg, dem Pfäffikersee entlang. Im Schweigen und im Gespräch machen wir uns – ähnlich den Freunden Jesu – auf den Weg,

teilen Brot und Wein und erleben Auferstehung! Wir sind bei jedem Wetter unterwegs.

Infos gibt's bei Ludwig Widmann, 076 675 70 80

## Entdecken Sie die Welt des Kochens in der Klubschule Wetzikon!

Lassen Sie sich inspirieren und tauchen Sie ein in die vielfältige Welt der Kulinarik. Ob Anfänger oder passionierter Hobbykoch, die Kochkurse der Klubschule Wetzikon bieten für jeden Geschmack und jedes Niveau das passende Angebot. Lernen Sie, wie Sie mit frischen Zutaten und raffinierten Techniken köstliche Gerichte zaubern, die nicht nur schmecken, sondern auch Ihre Gäste beeindrucken. Von internationalen Spezialitäten wie asiatischer Küche oder mediterranen Klassikern bis hin zu vegetarischen und veganen Kreationen, unsere erfahrenen Kursleiterinnen und Kursleiter stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite. In einer entspannten Atmosphäre können Sie nicht nur neue Rezepte ausprobieren, sondern auch wertvolle Tipps und Tricks für die Küche mitnehmen, die Ihren Alltag bereichern.

### Gemeinsames Kochen verbindet

Unsere Kurse sind nicht nur eine Gelegenheit, neue Fertigkeiten zu erlernen, sondern auch, Gleichgesinnte zu treffen und gemeinsam Genussmomente zu erleben. Egal, ob Sie Ihre Koch-

künste erweitern, neue Trends ausprobieren oder einfach Spass am Kochen haben möchten, bei uns sind Sie genau richtig!

Melden Sie sich jetzt an und machen Sie Kochen zu Ihrem persönlichen Erlebnis. Die Klubschule Wetzikon freut sich darauf, Sie in einem unserer Kochkurse willkommen zu heissen und Ihnen unvergessliche Stunden zu bieten.

### KLUBSCHULE MIGROS WETZIKON

Schellerstrasse 14  
8620 Wetzikon  
058 712 44 70  
[www.klubschule.ch/wetzikon](http://www.klubschule.ch/wetzikon)  
[info.we@gmos.ch](mailto:info.we@gmos.ch)

**KREATIVITÄT**

## ASIATISCHE KÜCHE ODER ANTIPASTI?

Entdecken Sie die Vielfalt unserer Kochkurse



**Jetzt durchstöbern!**

klubschule

MIGROS

# Herzschwäche

**Das Herz hat die wichtige Aufgabe, Blut durch den ganzen Körper zu pumpen. Mit dem Blut werden Organe unter anderem mit Sauerstoff und Nährstoffen versorgt. Gleichzeitig transportiert das Blut Stoffwechselprodukte ab, die der Körper nicht mehr benötigt.**

In Ruhe pumpt das Herz etwa 5 Liter Blut pro Minute. Bei körperlicher Belastung kann diese Leistung auf bis zu 25 Liter pro Minute ansteigen. Bei gut trainierten Sportlern sogar noch mehr. Das entspricht ungefähr der Wassermenge, die aus einem vollständig aufgedrehten Wasserhahn fließt.

Bei einer Erkrankung des Herzens kann diese Pumpfunktion eingeschränkt sein. Man spricht dann von einer Herzinsuffizienz, umgangssprachlich auch von Herzschwäche. Das Herz ist dabei nicht mehr in der Lage, den Körper ausreichend mit Blut zu versorgen oder schafft dies nur unter erhöhtem Druck und mit grossem Kraftaufwand.

Herzschwäche gehört zu den häufigsten chronischen Erkrankungen im höheren Lebensalter. Dank moderner Behandlungsmöglichkeiten kann die Erkrankung heute jedoch oft über viele Jahre stabil gehalten werden.



## Ursachen

Als Ursache kommen verschiedene Erkrankungen des Herzens in Frage.

### ■ Verengte Herzkranzgefässe (Arteriosklerose)

Die häufigste Ursache ist die Arterienverkalkung der Herzkranzgefässe. Diese Arterien versorgen den Herzmuskel mit Sauerstoff und Nährstoffen. Sind sie stark verengt oder verschlossen, wird der Herzmuskel nicht mehr ausreichend durchblutet. Beim Herzinfarkt ist ein Gefäss vollständig verschlossen und ein Teil des Herzmuskels stirbt in der Folge ab.

### ■ Herzklappenerkrankungen

Undichte oder verengte Herzklappen führen zu einer Überlastung des Herzens und in der Folge darum auch zu einer Herzschwäche.

### ■ Bluthochdruck

Ein ständig erhöhter Blutdruck ist eine Mehrbelastung für das Herz. Über viele Jahre kann sich der Herzmuskel dadurch verdicken und später erschöpfen.

### ■ Herzrhythmusstörungen

Herzrhythmusstörungen, wie das Vorhofflimmern, können über längere Zeit ebenfalls zu einer Herzschwäche führen.

### ■ Herzmuskelerkrankungen und Entzündungen

Genetisch bedingte Erkrankungen oder Entzündungen des Herzmuskels, beispielsweise im Rahmen von Virusinfektionen, können die Pumpfunktion des Herzens ebenfalls beeinträchtigen.

## Symptome

Die typischen Symptome der Herzschwäche sind zunehmende Atemnot, zuerst bei Belastung, später aber auch in Ruhe. Die Symptome verstärken sich beim flachen Liegen. Grund ist eine Ansammlung von Wasser in den Lungen aufgrund eines Rückstaus.

Zudem bemerken Betroffene häufig eine rasche Gewichtszunahme mit Schwellung der Unterschenkel und Füsse. Diese Wassereinlagerungen entstehen ebenfalls durch den Rückstau des Blutes und die veränderte Regulation des Flüssigkeitshaushalts im Körper.

Viele Patientinnen und Patienten fühlen sich ausserdem schneller erschöpft und weniger belastbar. Alltägliche Tätigkeiten wie Treppensteigen oder längere Spaziergänge können zunehmend anstrengend werden. Manche Betroffene berichten auch über nächtlichen Harndrang, Husten oder ein Druckgefühl im Brustbereich.

Die Beschwerden können sich schleichend entwickeln oder sich innerhalb weniger Tage deutlich verschlechtern. Deshalb ist es wichtig, Veränderungen frühzeitig wahrzunehmen.

## Therapie

**Die Behandlung der Herzschwäche richtet sich zunächst nach der zugrundeliegenden Ursache. So ist es zum Beispiel wichtig, einen erhöhten Blutdruck gut einzustellen, Herzrhythmusstörungen zu behandeln oder verengte Herzkranzgefässe zu öffnen.**

Zusätzlich kommen Medikamente zum Einsatz, die das Herz entlasten, den Blutdruck senken oder überschüssiges Wasser aus dem Körper ausscheiden. Zur Optimierung des Herzens gibt es heute eine ganze Reihe von Medikamenten, sodass die betroffenen Patientinnen und Patienten meist erstaunt sind über die Menge der Tabletten, welche eingenommen werden müssen. Der Effekt dieser meist ausgeklügelten Medikation ist, dass die Krankheit damit oft über längere Zeit hinausgezögert und stabilisiert werden kann.

Risikofaktoren für das Herz sind neben dem Blutdruck ein erhöhter Blutzucker, erhöhte Blutfette (Cholesterin), Rauchen, Übergewicht und Bewegungsarmut.

Ebenso wichtig wie die Medikamente sind deswegen Massnahmen im Alltag, mit denen Betroffene selbst viel zur Stabilisierung der Erkrankung beitragen können. Regelmässige, moderate Bewegung verbessert die Leistungsfähigkeit und entlastet das Herz. Geeignet sind zügiges Spazieren, Velofahren oder leichtes Ausdauertraining. Die Belastung soll angepasst sein und nicht überfordern. Eine ausgewogene Ernährung mit viel Gemüse, Obst und wenig stark verarbeiteten Lebensmitteln kann helfen, das Gewicht zu stabilisieren.

## Selbstmanagement

Die Herzschwäche gilt als chronische Erkrankung, deren Management enorm wichtig ist für einen möglichst guten Verlauf. Idealerweise lernen Patientinnen und Patienten selbstwirksam die Krankheit zu beeinflussen.

Zum Selbstmanagement gehört, eine Verschlechterung rasch zu erkennen, sodass man entweder alleine, angeleitet durch einen individuellen Massnahmenplan oder mit Hilfe einer Fachperson geeignete Schritte einleiten kann. Dies kann beispielsweise die Einnahme eines Notfallmedikamentes bedeuten.

Schulungen für den Umgang mit Herzschwäche werden in Spitälern, in Rehabilitations-Programmen oder in Arztpraxen durch speziell ausgebildetes Personal angeboten. Sie helfen Betroffenen, die Krankheit besser zu verstehen und aktiv zu einem stabilen Verlauf beizutragen.

Anzeige

**WENN WÄNDE SPRECHEN  
KÖNNTEN: SIE WÜRDEN  
UNS EMPFEHLEN.**

seit 1998



Elliscasis Immobilien GmbH 8620 Wetzikon [www.elliscasis.ch](http://www.elliscasis.ch)

## Kinderkleiderbörse mit Kinderflohm

**Am Samstag, 9. Mai 2026, findet von 9.30–12.30 Uhr die Kinderkleiderbörse sowie der Kinderflohmmarkt im Kirchgemeindehaus Hittnau statt.**

Für die Kleiderbörse dürfen alle, Kleider bringen und / oder holen. Beides ist unentgeltlich.

- Die Kleider sollten nicht dreckig oder defekt sein.
- Kleider bringen ist von 8.00 bis 10.00 Uhr möglich.
- Erwünscht sind Kinderkleider für Frühling und Sommer.
- Für den Herbst/Winter gibt es wieder eine Börse.

Der Eintritt ist frei. Wer trotzdem etwas geben möchte, kann dies tun. Wir werden ein Spendenkässeli aufstellen. Die Spenden gehen an den Förderverein der Kirche Hittnau zugunsten des neuen Spielplatzes. Für allfällige Erweiterungen, den Unterhalt oder das Kaffi Arche Noah.

### Für den Kinderflohm gilt

Ab 9.00 Uhr dürfen die Kinder sich für den Kinderflohm einrichten. Dieser findet draussen auf dem Vorplatz des Kirchgemeindehauses statt (bei schlechtem Wetter drinnen).

Die Kinder dürfen die Sachen auf ihrer selbstmitgebrachten Decke auf dem Boden ausbreiten. Für die Kinder ist es wertvoll, wenn man mit Bargeld bezahlt. Die Freude und der Lerneffekt sind dann grösser.

Für Verpflegung und Kinderschminken ist ebenfalls gesorgt. Alles bar oder mit TWINT bezahlbar.

Oft werde ich gefragt, was mit den übrigen Kleidern passiert. Die eine Hälfte lagern wir ein, damit für die nächste Börse bereits ein Stock vorhanden ist. Die an-

dere Hälfte spenden wir an die Mission Osteuropa. Diese hat in Bauma ein Lager. Sie fahren selbst regelmässig in verschiedene Länder wie Polen, Rumänien, Ungarn usw. Wer mehr darüber wissen möchte, kann dies unter [www.oemch.ch](http://www.oemch.ch) tun. Auch habe ich während des Jahres konkrete Grössenanfragen für bedürftige Familien oder Flüchtlinge erhalten. Wenn wir was Passendes an Lager haben, gehen diese Kleider natürlich auch an diese Kinder weiter.

Ich möchte mich herzlich bei der Kirche Hittnau bedanken, welche uns den Lagerraum und das Kirchgemeindehaus immer kostenlos zur Verfügung stellen. Natürlich auch ein riesiges Dankeschön an mein tolles Helfer-Team, ohne euch würde es nicht gehen.

Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher und Besucherinnen. Für Fragen steht Ihnen gerne Tanja Mathis zu Verfügung.

### KONTAKT

**Tanja Mathis**  
t\_mathis@outlook.com



Anzeige



## SPRING & SUMMER JOSI CREATIVE PRESENTS

**JUBILÄUMS-AUSSTELLUNG  
GEÖFFNET BIS ENDE SEPTEMBER 2026**

Der Frühling ist da und mit ihm starte ich ins Jubiläumsjahr meiner kreativen Geschenk- und Dekowelt. Ich freue mich, dich in meiner Ausstellung begrüßen zu dürfen. Mit Freude schenken – das weckt gute, schöne Gefühle in der Familie, bei Freunden, Kunden und Mitarbeitenden.

Besuch der Ausstellung nach telefonischer Voranmeldung 079 471 18 76. Vielen Dank

Josi Stoz · Werdegweg 1 · 8335 Hittnau · [creativepresents.ch](http://creativepresents.ch)

## Frisch renoviert: Notariat Pfäffikon öffnet Ende März wieder seine Türen

**Das Notariat, Grundbuch- und Konkursamt Pfäffikon bezieht in diesen Tagen seine frisch renovierten Büroräume am altbekannten Standort Hörnlistrasse 71, 8330 Pfäffikon ZH und bleibt deshalb in der Woche des 23. März 2026 geschlossen.**

Im Zuge der vom Regierungsrat beschlossenen Instandsetzung und energetischen Sanierung der gesamten Bezirksanlage Pfäffikon wurden auch die Räumlichkeiten des Notariates, Grundbuch- und Konkursamtes, deren Innenausbau aus den 90er-Jahren stammte, aufgefrischt und fit für die Zukunft gemacht. Dabei wurde insbesondere dem Fortschritt der Digitalisierung Rechnung getragen und der grosse Grundbuchtresor entfernt, nachdem 2025 die elektronische Erfassung aller Grundstücke des Amtskreises abgeschlossen wurde. Allerdings werden nochmals einige Jahre ins Land ziehen, bis auch die Erstellung von digitalen Urkunden und die digitale Abwicklung von Notariatsgeschäften möglich sein werden. Der Grundstein dafür wird das

Bundesgesetz über die Digitalisierung im Notariat (DNG) legen, das voraussichtlich frühestens 2028 in Kraft tritt. Wie die schrittweise Digitalisierung des Notariatsbereichs dann im Kanton Zürich umgesetzt werden soll, steht noch in den Sternen. Trotz des technischen Fortschritts ist und bleibt der wichtigste Pfeiler unserer täglichen Arbeit aber immer noch der persönliche Kontakt zur Kundschaft, weshalb bei den Renovierungsarbeiten ein weiterer Schwerpunkt auf die Neugestaltung der Sitzungszimmer und des Eingangsbereichs gelegt wurde. Das Notariat, Grundbuch- und Konkursamt Pfäffikon freut sich darauf, den **Normalbetrieb ab dem 30. März 2026** wieder aufzunehmen und Sie in den neu gestalteten Räumlichkeiten begrüßen zu dürfen. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website [www.notariate-zh.ch/pfaeffikon](http://www.notariate-zh.ch/pfaeffikon).

## OSTERGESCHICHTE FÜR GROSS UND KLEIN

### Das Geheimnis vom Stoffelwald: Ein Oster-Abenteuer in Hittnau

**Es war Gründonnerstag. Ein feiner Frühlingsnebel lag über der Luppen, als der Osterhase am Rande von Hittnau landete. Sein Korb war schwer, doch es gab ein Problem: Sein «Hasen-Navi» hatte just über dem Zürcher Oberland den Geist aufgegeben. «Verflixt», murmelte er. Vor ihm erhob sich der dunkle Stoffelwald. Er musste nach Dürstelen, Isikon, Hasel und Kreuz und quer durchs Dorf. Aber wo sollte er anfangen?**

Plötzlich raschelte es im Bärlauch. Ein Rotfuchs schob seine Schnauze aus dem Unterholz. Der Hase erstarrte. Ein Fuchs! Doch der gähnte nur, blinzelte in die Morgensonne und sagte: «Häsch dich verirrt, Langohr?»

Nach dem ersten Schreck stellte sich der Fuchs als Ruedi vor, inoffizieller Wächter des Stoffelwalds. Als er von der Navi-Misere hörte, lachte er auf. «In Hittnau brauchst du das nöd! Ich kann jede Gumpen an der Luppen und jedes Huus.»

So geschah an diesem Morgen etwas Historisches: Fuchs und Hase zogen gemeinsam los. Ruedi trug feine Schokoeier vorsichtig in seiner Schnauze, während der Hase die Nester versteckte. Sie balancierten über den Bach, schlichen an den Bauernhöfen vorbei und legten ein extra grosses Ei auf die Treppe des Gemeindehauses.

Als die Sonne das Oberland in goldenes Licht tauchte, beendeten sie ihr Werk. Oben bei der Kirche blickten sie hinab auf das langsam erwachende Dorf. «Merci, Ruedi», sagte der Osterhase erleichtert und reichte dem Fuchs ein nussiges Praliné.

«Gärn gscheh», schmunzelte Ruedi und frass die Schokolade. «Aber verzell das niemerem, suscht lached mich mini Fuchs-Kollege uus.»

Als die Kinder in Hittnau am Ostersonntag jubelnd ihre Nester fanden, ahnte niemand etwas von der wilden Pfote, die geholfen hatte. Nur wer ganz genau hinsah, entdeckte neben den typischen Hasenspuren einen feinen Fuchsabdruck im weichen Frühlingsboden.

■ Verlag Hittnau INTERN



## SIE HABEN UNS GEWÄHLT:

**Sabrina Maione** und **Raphael Hintermann**  
in den Gemeinderat,  
**Jacqueline Theiler-Gisler** und **Sven Wabel**  
in die RPK.

**HERZLICHEN DANK!**

**FORUM**  
**Hittnau**  
Politik Umwelt Kultur

Wir danken für das Vertrauen und  
versprechen Ihnen eine sachliche Politik  
im Interesse der Gemeinde.

Grafikdesign | Webdesign  
Druckproduktion

**druckteam**  
grafik | web | druck



DT Druck-Team AG  
Industriestrasse 5  
8620 Wetzikon

+41 44 930 50 80  
info@druckteam.ch  
www.druckteam.ch

**Liebe Hittnauerinnen  
und Hittnauer**



**Vielen Dank für das grosse Vertrauen,  
das Sie mir entgegenbringen.**

Unsere Gemeinde liegt mir sehr am Herzen. Ich freue mich  
darauf, weiterhin mit vollem Engagement an der positiven  
Entwicklung von Hittnau mitzuarbeiten. Dabei verstehe ich mich  
als Vertreterin und werde stets ein offenes Ohr für  
Ihre Anliegen haben.

Lassen Sie uns gemeinsam die Zukunft unseres Dorfes gestalten!

Ich freue mich Sie an der nächsten Gemeindeversammlung  
22. Juni 2026 begrüssen zu dürfen.

**Claudia Schnyder**

**NEUKOM**  
OPTIK & OPTOMETRIE

**Spring  
Aktion**

**Einstärkengläser**  
ab CHF 240.00

**Gleitsichtgläser**  
ab CHF 440.00

Preise enthalten ein Paar Schweizer  
Kunststoffgläser, Index 1.6, inkl. Superentspiegelung,  
wählbar in sechs Farbvarianten. Lieferbereich (Lager/RX)  
wie vom Lieferanten verfügbar.



*Zu jeder Sonnenbrille  
gibt es ein frisches  
Küchenkraut dazu!*

**Waffenschmidt**  
GÄRTNEREI • FLORISTIK • GARTENBAU

**1. März bis 30. Juni 2026**

Neukom Optik AG • Turmstrasse 7 • 8330 Pfäffikon ZH  
044 950 27 77 • www.neukom-optik.ch



Ihre  
Anmeldung  
zum Reifenwechsel  
nehmen wir gerne über  
QR-Code oder 043 288 60 30 entgegen.

**Garage Glättli**  
HITNAU

**Garage Glättli AG**  
Isikerstrasse 2  
8335 Hittnau  
043 288 60 30



# Saubere Leistung aus der Region – RT Hauswartungen GmbH mit Blick in die Zukunft

**Schon gesehen? Das blaue oder pinke Logo in Form eines Fingerabdrucks? Ganz nach dem Motto der RT Hauswartungen GmbH: «Qualität geprägt von unserem Fingerabdruck.»**

In Hittnau und Umgebung begegnet man dem markanten Logo immer öfter – auf Fahrzeugen, Arbeitskleidung oder direkt bei betreuten Liegenschaften. Der Firmensitz ist in Bauma, doch die Wurzeln liegen klar in Hittnau: Raphael und Noël sind hier aufgewachsen und leben heute mit ihren Familien wieder im Dorf. Man kennt sich, begegnet sich im Alltag – und

genau deshalb steht man persönlich für Qualität und Verlässlichkeit ein.

## **Solarreinigung – ein Thema mit Zukunft**

Ein wachsender Schwerpunkt ist die professionelle Reinigung von Photovoltaikanlagen. Verschmutzungen durch Pollen, Feinstaub oder Vogelkot können die Leistung deutlich reduzieren. Mit moderner Technik und demineralisiertem Wasser reinigen wir Solaranlagen schonend, effizient und ohne aggressive Chemikalien. Das steigert den Ertrag, schützt die Module und trägt zur Werterhaltung bei – ein kleiner Aufwand mit grosser Wirkung.

## **Breites Dienstleistungsangebot**

Neben der Solarreinigung bietet wir:

- Hauswartung für Wohn- und Gewerbeliegenschaften
- Unterhalts- und Spezialreinigungen
- Gartenpflege und Heckenschnitt

Das Ziel bleibt stets gleich: sauber ausgeführte Arbeit, zuverlässiger Service und langfristige Kundenbeziehungen.

## **Qualität mit persönlicher Handschrift**

Der Fingerabdruck im Logo symbolisiert Verantwortung und Engagement.

Ob von Bauma aus organisiert oder direkt in Hittnau umgesetzt – jede Arbeit trägt eine klare Handschrift: Sorgfalt, Qualität und echte Verbundenheit zur Region.



## **JUBILÄUM HITTNAU INTERN**

Seit 200 Ausgaben dürfen wir im Hittnau INTERN über das Gewerbe informieren – ein Anlass zur Freude und auch zur Dankbarkeit. Diese Plattform begleitet uns seit vielen Jahren, erzählt Geschichten aus dem Dorf und schafft Nähe zwischen Menschen, die sich im Vorbeigehen grüssen. Gleichzeitig ver-

ändert sich unsere Welt rasant: Digitalisierung, neue Kommunikationswege und veränderte Bedürfnisse prägen unseren Alltag. Auch unsere Dorfzeitschrift wird sich weiterentwickeln. Wir freuen uns darauf, diesen Weg gemeinsam zu gehen und das Hittnau INTERN auch in Zukunft lebendig zu halten.



## Loipen Cup Hittnau zum Vierten

**Auch die vierte Austragung des Loipen Cups musste auf die vertraute Variante ohne Schnee dafür mit Eisabrieb zurückgreifen. Trotzdem nahmen viele Teilnehmende bei frühlingshaften Temperaturen am Samstag, 7. Februar 2026 am Wettkampf teil und auch alle Titelverteidigende waren wieder am Start.**

Der Event startete mit einem Schnuppe Langlauf und Biathlon Training am Morgen. Kurz nach dem Mittag galt es dann ernst mit den Läufen der Kinder. In den Kategorien U10 und U12 wurden die Siegerinnen und Sieger erkoren. Die diesjährigen Gewinner heissen Jari und Sanna Welti.

Nachdem das erste Siegerduo bereits feststand, startete auch die ältere Garde in den Wettkampf. Die Damen und Herren mussten dafür zuerst ein Vorlauf als Prolog absolvieren. Nach weiteren Ausscheidungsrennen konnten im Final Pascal Meinerz und Iris Bolliger ihre Läufe für sich entscheiden und somit den Wettkampf gewinnen.

Nach den Einzelrennen wurde es Zeit für den Teamevent. Für das OK wurde dieses Jahr noch mehr als in den vorhergehenden Jahren gefordert, da sich die Teilnehmenden mit den Kostümen richtig ins Zeug legten. Da waren Unihockeyspieler mit samt Schläger dabei, Hexen, Einhörner, Kühe und drei Teams sorgten für einen Lacher, in dem sie sich ganz in weiss kleideten und die Aufschrift «Schnee für dä Loipe Cup» trugen.

Wie in den letzten Jahren stand auch dieses Jahr wieder der Spass im Vordergrund. So wurde als Siegerteam, das Team erkoren, dass am nächsten an der Durchschnittszeit aller Teams war. Das Siegerteam in dieser Kategorie hiess «Schnee für dä Loipe Cup 1». In der Kategorie mit der grössten Abweichung zur Durchschnittszeit gewann das Team «Cooli Einhörnli».

Die letzte Kategorie, in der es Preise zu gewinnen gab, war die der originellsten Kostümierung. Dieses Jahr einigte sich das OK darauf, dafür gar drei Preise zu vergeben. Diese Entscheidung erwies sich als goldrichtig, da sich die Teams dieses Jahr wirklich



viele Gedanken dazu gemacht haben. Die drei Podestplätze sicherten sich folgende Teams:

1. Rang: Schwingklub Maiwinkel
2. Rang: LL Nostalgiker und die Herbstzitlose

Noch bevor die Rangverkündigung startete, wurden bereits die ersten hungrigen Mäuler mit einem feinen Fondue gestopft. Somit stand einem ausgelassenen Abend nichts im Weg. Zur späten Stunde wurde dann die Loipe noch einmal präpariert, sodass diese auch am Sonntag noch genutzt werden konnte.

An dieser Stelle möchte ich mich bei unseren Helferinnen und Helfern für ihren unermüdlichen Einsatz bedanken! Ein spezieller Dank gilt dem OK, welches auf dieses Jahr Zuwachs erhalten hat: Herzlichen Dank Carmen Kappenberger, Jan Senne, Silvio Zinsli, Géraldine Dal Molin, Denis Kuster und Janine Kofel für eure grossartige Unterstützung! ■ OK Präsident: Oliver Kofel



## Loipen-Pintli



**Vielleicht geht es nur uns Älteren so – aber wir haben das Gefühl, die vier Monate Pintli-Betrieb sind schon wieder im Rekordtempo vorbeigeflogen. Kaum hat man sich an die Zubereitung der verschiedenen Drinks und ans Rühren im Fonduetopf gewöhnt, steht schon wieder das Saisonende vor der Tür.**

Und mit dem Schnee ist es ja so eine Sache. Früher – ja ja, wir wissen, das sagen alle – hatte es gefühlt den ganzen Winter lang meterhohen Schnee. Heute muss man froh sein, wenn er nicht schon schmilzt, bevor man den Schlitten aus dem Keller geholt hat. Zum Glück funktioniert unser Loipen-Pintli auch ganz hervorragend ohne weisse Postkartenlandschaft und ist jeden Sonntag für euch offen.

Besonders freut es uns, dass wir auf eine grosse Anzahl Wiederholungstäter zählen dürfen. Manche sind so regelmässig da, dass wir fast schon überlegen, ob wir eine angeschriebene Tas-

se einführen sollen. Gleichzeitig dürfen wir aber auch immer wieder neue Gäste begrüssen – und viele davon werden nach ihrem ersten Besuch erstaunlich schnell ebenfalls rückfällig.

Beim gluschtigen Fondueplausch durften wir über die vier Monate ganz unterschiedliche Gruppen verwöhnen: vom Sportclub über den Firmenanlass bis zur Familienfeier. Alle haben sich durch unsere Fonduetöpfe gearbeitet und dabei die gemütliche Atmosphäre genossen. Besonders schön ist es für uns, wenn am Ende alles bis aufs letzte Brösmeli aufgegessen ist – das ist bekanntlich das ehrlichste Kompliment für die Küche.

Kurz vor Saisonende bekamen wir dann noch hohen Besuch vom Lebensmittelinspektorat. Nein, leider nicht für einen gemütlichen Schümlipflümlü am Tisch. Auch wir müssen uns der üblichen Kontrolle stellen. Aber keine Sorge: Wir haben bestanden und sind weiterhin einsatzbereit.

Nun heisst es wieder Abschied nehmen. Die Saison ist zu Ende und unsere beiden Wagen – das Loipen-Pintli und die Terrasse – gehen in den wohlverdienten Sommerurlaub.

Aber keine Angst: Spätestens ab dem ersten Sonntag im Dezember sind wir wieder für euch da. Und wenn wir richtig in den Kalender geschaut haben, fällt das sogar genau auf den Samstag. Besser könnte die neue Saison ja kaum starten.

In diesem Sinne danken wir euch herzlich für eure Treue, die vielen gemütlichen Stunden und die leeren Fonduetöpfe. Wir wünschen euch einen schönen, sonnigen Sommer – und passt auf, dass ihr bis Dezember nicht ganz aus der Übung kommt, was das Brot-in-den-Käse-Tunken betrifft.

■ Euer Loipen-Pintli-Team

### EINLADUNG GENERALVERSAMMLUNG

**Der Verkehrsverein Hittschau VVH führt am Freitag, 17. April 2026, ab 20.00 Uhr, die offizielle Generalversammlung im Kirchgemeindehaus Hittschau durch.**

Zu diesem Anlass sind alle Hittschauerinnen und Hittschauer ganz herzlich eingeladen. Es braucht keine Reservation.

Wir freuen uns, nach dem offiziellen Programm einen weiteren herausragenden Redner begrüssen zu dürfen. Markus B. Komminoth, Berufsstrahler am Piz Beverin. Freut euch auf den leidenschaftlichen Vortrag: «Kristallrausch in den Alpen!»

Bereits in der Kindheit entwickelte er eine grosse Faszination für Steine. Deshalb verwundert es auch niemanden, dass er stets einen seiner ersten gefundenen Kristalle in der Hosentasche mit sich trägt. Nach seiner Ausbildung und Aufenthalt in England und Zürich zog es ihn definitiv zurück in die

Berge, genauer nach Flerden, am Fuss des Piz Beverin. Seit mehr als 15 Jahren ist er nun schon auf der Suche nach verborgenen Schätzen in den Bündner Bergen. Wobei die grössten Schätze auf den ersten Blick oft gar nicht erkennbar sind.

Entdeckt die Kunst und die Leidenschaft des Strahlens und erfahrt mehr über die versteckten Schönheiten der Bündner Berge. Lernt, dass grosse Schätze auf den ersten Blick unsichtbar sind. Lasst euch von Markus, inspirierenden Einblicken in die Welt der Kristalle und der Natur fesseln. Nutzt die Gelegenheit, mit einem Experten und Künstler ins Gespräch zu kommen.

Zu diesem Anlass spendiert der Verkehrsverein traditionsgemäss einen Apéro. Der Vorstand des VVH freut sich auf eine rege Beteiligung. ■ Dani Gautschi, Präsident VVH

## Nachruf – Bruno Egolf

**Wir gedenken unseres langjährigen Ehrenmitglieds und Fähnrichs Bruno Egolf (1951–2026), 17. April 1951 bis 17. Februar 2026.**

Bruno war in seinen Jugendjahren in Adetswil zu Hause und dort aktiv im Posaunenchor. Mit dem Wunsch sich musikalisch zu verändern, trat er vor gut 50 Jahren in die Musig Hittnau ein.

Anfangs als Cornettist, fand er später beim Spielen des Es-Hornes «sein Instrument», mit welchem er als Solo-Es-Hornist mehrere Male an Konzerten mit gefühlvoll gespielten Soli brillieren durfte.

Eine beruflich bedingte Veränderung forderte später einen Wohnortswechsel. Bruno zog mit seinen Angehörigen nach Stäfa an den Zürichsee. Er war in der Sommerzeit als Bademeister in der dortigen Badi tätig. So war bei seiner Probenanwesenheit stets auch ein Hauch von Ferien- und Strandgefühl spürbar.

Die Musik und das Musikhören begleitete Bruno sein ganzes Leben. Doch auch

der kulinarische Genuss kam nicht zu kurz. So bestellte er jeweils nach der Probe im Restaurant (Favorit war der Freihof zu Zeiten von Schnitzel Willy) jeweils sein Lieblingsmenü Schnitzel mit Pommes und Salat oder schneller bestellt Schni-Po-Sa. Hier hatte auch der Austausch mit den Kameraden seinen Platz und es wurde viel erzählt und gelacht.

Nach seiner aktiven Zeit in der Musig Hittnau besuchte Bruno regelmässig unsere Konzerte und war stets an den Generalversammlungen dabei. Sein Name war unter dem Traktandum «Stimmenzähler» fast schon automatisch gesetzt.

Vor gut 10 Jahren konnte das Amt des Fähnrichs neu besetzt werden. Bruno wurde von uns angefragt und sagte ohne Zögern zu. Er nahm pflichtbewusst an den Marschmusikproben vor Musikfesten teil, mit einer «Probefahne», einem Stoffstück an einem langen Holzstab.

Umso grösser war die Freude, speziell für ihn, als wir im Jahr 2021 die neue Fahne einweihen konnten. Bruno trug sie mit



Stolz und erhabener Würde, denn der Fähnrich marschiert bei Umzügen, zusammen mit dem Dirigenten, stets an der Spitze der Formation. Er trug die Fahne, welche die Werte, den Zusammenhalt und die Tradition des Musikvereines präsentieren.

Bruno, wir danken dir ganz herzlich für dein Sein und dein Wirken für uns und mit uns im Verein. Der Familie wünschen wir für die kommende Zeit viel Trost, Kraft und Zuversicht.

### VORANKÜNDIGUNG

**Nach 50 Jahren reist die Brass Band Hittnau wieder an das Eidgenössische Musikfest in Biel, dieses Mal in ein wenig veränderter Formation.**

Wer nicht so weit reisen möchte, kann unser Vorbereitungskonzert am 8. Mai 2026 um 20.00 Uhr zusammen mit der Harmonie Gossau in der Aula der Kantonsschule Wetzikon besuchen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



### FRAUENVEREIN HITTNAU



## Babysitter

Die Liste mit verfügbaren Babysittern in Hittnau ist in die Jahre gekommen und wird seit Anfang Jahr wieder neu aufgebaut. Derzeit sind leider noch sehr wenige Babysitter verfügbar. Der stattfindende Babysitterkurs im Rahmen der Erlebniswoche während den Frühlingferien wird die Liste wieder erweitern.

Trotzdem suchen wir noch: Hast du den Babysitterkurs bereits absolviert, bist bereit für Einsätze und möchtest auf die Liste? Dann melde dich unter [babysitter@frauenverein-hittnau.ch](mailto:babysitter@frauenverein-hittnau.ch).





## Rückblick – Sauball vom 31. Januar 2026

Ein rundum gelungener Abend liegt hinter uns! Am Samstag, 31. Januar 2026, verwandelte sich die Mehrzweckhalle Hittnau in ein buntes Meer aus grossartigen Gestalten. Von kreativen Holzmänn-



chen über eine mobile Autowaschanlage bis hin zu ganzen Hühnerställen und wilden Tigern – die Vielfalt an fantastischen, selbstgebastelten Kostümen war einfach beeindruckend.



Zusammen mit den Guggenmusikern und unseren gut gelaunten Gästen herrschte eine erstklassige Atmosphäre. Unser DJ sorgte für die passende Partystimmung, sodass fleissig das Tanzbein geschwungen wurde.

Ein besonderes Lob gilt unserem Helfer-Team: Dank des tatkräftigen Einsatzes beim Abbau war die Halle in Bestzeit wieder blitzblank sauber.

Ein herzliches Dankeschön an alle Besucher für diese friedliche und ausgelassene Stimmung!

■ Eventverein Rampesäu

## GRÜMPI HITTNAU



## Grümپی Hittnau am 3. und 4. Juli 2026

**Der Frühling ist im Gange, die Pflanzenspiessen und die Grünflächen laden wieder zum Fussballspielen ein. Obwohl die Hirschenwiese noch mehrmals gemäht werden wird bis zum Juli, kommt bereits Vorfreude auf!**

Am Freitagnachmittag, 3. Juli, geht es los: Unser Dorffest lädt ein und ein Grossteil der Hittnauer Bevölkerung wird da sein. Am Freitag wird das Dorfturnier ausgetragen, traditionellerweise findet man auf der Menükarte die Luppenfischli (und viele andere gluschtige Sachen), im Biergarten wird seinem Namen alle Ehre gemacht und am Abend kann bis spät in die Nacht in der Rampesäu-Bar getanzt, gefeiert und gelacht werden.

Die ersten Stunden am Samstag stehen ganz im Zeichen der Hittnauer Jugend. Am Morgen findet bereits zum 15. mal das Kindergarten-Turnier statt und die Schüler und Schülerinnen tragen tagsüber ihr Turnier aus. Es ist immer wieder schön mitanzusehen, wie sich die Mädchen und Knaben an der Rangverkündi-

gung vor dem Gabentisch freuen, den verdienten Preis abzuholen. Am Nachmittag greifen die Erwachsenen ins Geschehen ein, dieses Jahr hoffentlich wieder mit der gemischten Sie- und Er-Kategorie.

Nach dem Fussballspielen ist vor dem Pasta-Plausch: Diese Tradition fehlt auch dieses Jahr nicht, denn für den Abend müssen sich alle noch einmal stärken: Zum zehnjährigen Jubiläum des Rockbattles präsentiert das OK ein «Best Of» der letzten Jahre: Die Musikschule eröffnet den musikalischen Leckerbissen, gefolgt von Hashtag Band und All To Get Her. Eine weitere Band ist noch in Abklärung. Übrigens: Bewerbungen für den Bandcontest des Grümپی 2027 können ab sofort unter [music@gruempihittnau.ch](mailto:music@gruempihittnau.ch) eingereicht werden!

Anmeldeformulare und sämtliche Informationen können unter [www.gruempihittnau.ch](http://www.gruempihittnau.ch) abgerufen werden. **Der Anmeldeschluss ist am 14. Juni 2026.** Wer gerne ganz uptodate ist, folgt dem Grümپی auf Facebook und Instagram.



Neben den bekannten Chilbi-Ständen wird es auch dieses Jahr am Samstagnachmittag für einige Stunden wieder ein Ponyreiten geben!

Das OK Grümپی Hittnau freut sich auf ein vielseitiges und spannendes Grümپی 2026!

■ Thomas Müller

## Als Astrid Keller wieder zur Lehrerin wurde



**Astrid Keller feierte am 18. März 2026 ihren 90. Geburtstag. Dazu gratulieren wir ihr ganz herzlich!**

Das Reisen wurde Astrid gewissermassen in die Wiege gelegt. Ihre Ausbildungs- und Wirkungsorte führten sie von Zürich über Bülach nach Chur (Schule) und Rorschach (Seminar). Anschliessend unterrichtete sie mit grossem Engagement in Bernhardzell, Bäretswil, Oberdürnten und Hittnau. Eine ihrer Lieblingstätigkeiten waren stets die Schulreisen, bei denen sie mit ihren Schülerinnen und Schülern die Welt ausserhalb des Klassenzimmers entdecken konnte.

Als Fridel Kuhn, die Gründerin der Seniorenwandergruppe Hittnau, im Jahr 2005 als Leiterin zurücktrat, übernahm Astrid Keller diese Aufgabe mit Freude und Elan. Während zwölf Jahren organisierte sie mit viel Herzblut abwechslungsreiche Wanderungen für die Hittnauer Seniorinnen und Senioren.

### Erinnerung an eine ganz besondere Reise.

An eine dieser Wanderungen erinnern wir uns besonders vernügt. Es war der 8. Mai 2012, als ein gutes Dutzend Wanderfreudige der Seniorenwandergruppe nach Teufen AR reiste. Bei angenehmem Frühlingwetter machten wir uns auf den Weg über den Eggen-Höhenweg Richtung Waldegg. Schon kurz nach dem Start führte uns der Wanderweg durch eine abwechslungsreiche Landschaft mit saftigen Wiesen, schattigen Waldabschnitten und immer wieder herrlichen Ausblicken ins Appenzellerland. Friedlich weidende Kühe begleiteten uns ein Stück des Weges.

Nach rund zwei Stunden Aufstieg erreichten wir das Restaurant Waldegg. Ein schattiges Plätzchen im Garten und ein kühles Getränk sorgten rasch für neue Kräfte. Zudem gab es einen besonderen Anlass zu feiern: Einer aus unserer Gruppe hatte Geburtstag. Die Wirtin holte kurzerhand ihr Handörgeli hervor, spielte und sang dem Geburtstagskind ein fröhliches Ständli. Essen und Bedienung waren tippopp.

Anschliessend stand ein Besuch im urigen Appenzeller Bauernhaus Schnuggebock auf dem Programm – eine kleine Erlebniswelt mit Streichelzoo, alter Küche und liebevoll eingerichteten Wohnräumen. Ein Wegweiser mit der Aufschrift «Tintelompe» führte uns schliesslich zu einem vollständig eingerichteten alten Schulzimmer.

Neugierig setzten wir uns auf die hölzernen Schulbänke. Da war Frau Lehrerin Keller sofort wieder in ihrem Element: Mit einem Lineal in der Hand schlenderte sie durch die Reihen, stellte Fragen und inspizierte ihre «Schülerinnen und Schüler». Freche Antworten wurden augenzwinkernd sofort «bestraft».

Nach dieser vergnüglichen und sehr unterhaltsamen Reise in die Vergangenheit kehrten wir gut gelaunt und mit vielen schönen Erinnerungen nach Hause zurück. ■ Urs Frei

Anzeige



**OBERLAND** ★★ ★★

**40**  
JAHRE

**KÜCHEN**

Weststrasse 62/64 • 8620 Wetzikon • [oberland-kuechen.ch](http://oberland-kuechen.ch)



## Das besondere Geburtstags-Interview



### GRATULATION AN:

**Verena von Büren**  
**Haselweidstr. 5, 8335 Hittnau**  
**Geboren am 10. Januar 1946**  
 Wir alle gratulieren dir herzlich  
 zum 80. Geburtstag.

**Liebe Verena, vielen Dank für den netten Empfang. Schön, dass wir etwas aus deinem Leben erfahren dürfen.**

### Wo bist du geboren und aufgewachsen?

Ich bin in Feuerthalen geboren. Als ich vier Jahre alt war, sind wir nach Schaffhausen umgezogen. Meine beiden Geschwister waren 8 und 10 Jahre älter. Ich bin als Nachzüglerin aufgewachsen, dies in guten Verhältnissen. Mein Vater verdiente sein Geld als Werkmeister bei der GF Georg Fischer und die Mutter betrieb nebst dem Haushalt ein Stofflädeli. Ich erinnere mich, dass ich aus dem Zahltagsäschli meines Vaters jeweils das Münz erhalten habe.

### Hast du deine Schulzeit in guter Erinnerung?

Ich habe alle Schuljahre in Schaffhausen absolviert. Damals wurden die «Meitli- und Buebe-Sek» in getrennten Schulhäusern unterrichtet, auch die Pausenplätze waren getrennt. Der Blick auf die jungen Burschen blieb mir aber nicht verwehrt, denn von meinem Fensterplatz aus konnte ich ein Auge auf die vorbeigehenden Kantonsschüler werfen.

### Wie «wild» waren deine Jugendjahre?

Die Eltern waren Mitglied im Munotverein, das war so Tradition. Also lernte ich, wie alle Jungen damals, die Quadrille auf der Munotzinne. Auch in der Pfadi habe ich spannende Zeiten erlebt. Da meine Schwester mit ihrer Familie nach Bergamo umgezogen war, verbrachte ich dort ab meinem 14. Lebensjahr viele Schulferien. Die Rückreisen im Zug waren jeweils sehr speziell. Ich wurde als einziges Schweizer Mädchen unter den vielen italienischen Gastarbeitern, die mit Sack und Pack in den Norden unterwegs waren, von diesen mit «Salami, Formaggio e Pane» vollgestopft – Italianità eben.

### Welcher Beruf stand zuoberst bei deiner Berufswahl?

Innendekorateurin oder Bibliothekarin. Die dafür zusätzliche Schulzeit wollte ich jedoch nicht mehr absolvieren. Und so hörte ich auf den Vorschlag meiner älteren Schwester und lernte Apothekerhelferin in der Apotheke zur Taube. Vor Lehrantritt durfte ich dank meines zukünftigen Lehrmeisters vier Monate in Italien verbringen, um mein Italienisch zu festigen, damit die italienische Kundschaft in der Apotheke besser verstanden werden konnte.

### Wie war der weitere Werdegang?

Nach der Lehre wollte ich weg aus der kleinen Stadt und zügelte nach Zürich. Arbeit fand ich in der Triemli-Apotheke. Mein damaliger Freund Bruno bekam ein Job-Angebot aus Bern, worauf auch ich Zürich Richtung Bern verliess. Schon bald stellten wir fest, dass sein grosses Engagement für Beruf und als Fussballer bei den Young Boys sowie meine Arbeit bei der Heilmittelkontrolle uns wenig gemeinsame Zeit liessen, da beide in verschiedenen Quartieren Berns in Zimmern wohnten. Nächstes Ziel also: eine gemeinsame Wohnung.

### Ohne Hochzeit keine gemeinsame Wohnung.

Für diese Wohnung in der Länggasse war aber eine Heirat unabdingbar. So heirateten wir am 1. April 1967. Zu unserem ers-

ten Weihnachtsfest schenkten wir uns gegenseitig unseren ersten Langhaardackel, der die nächsten 14 Jahre für viele Turbulenzen bei uns sorgte. Brunos Weiterbildungen führten uns 1969 für 2 Jahre ins Liechtenstein nach Triesen, was für mich damals eine fremde, ländliche Welt war. Durch frühere Geschäftsbeziehungen wurde Bruno dann wieder eine tolle Stelle in Bern angeboten, worauf wir diese Episode gerne beendeten und für die nächsten 10 Jahre nach Ittigen zogen.

### Unsere beiden Töchter haben uns viel Freude bereitet.

Ich war damals hochschwanger und 1971 kam unsere erste Tochter Miriam zur Welt. Vier Jahre später folgte Tochter Christina. Mit den Kindern durften wir viele unvergessliche Stunden verbringen. Naheliegender, dass uns die Ferienreisen mehrheitlich nach Italien geführt haben. Heute leben die Töchter in Hittnau und Turbenthal.

### Das Zürcher Oberland wird unsere neue Heimat.

Wieder bedingt durch einen Arbeitswechsel zog ich ungern von Bern ins Zürcher Oberland, wo Bruno bei der Firma Amrein in Wetzikon Betriebsleiter wurde. Zuerst wohnten wir in Bäretswil, dann in Adetswil, bevor wir 1986 in Wolfhausen im eigenen Terrassenhaus sesshaft wurden. Beruflich waren die frühen 80er Jahre eine recht schwierige Zeit, da zwei Firmen, in denen mein Mann arbeitete, in Konkurs gingen. Auch er wurde dadurch kurzzeitig arbeitslos.

### Mein Input führte zur eigenen Firma.

Auf mein Anraten hin gründete Bruno unsere eigene Firma für den An- und Verkauf von Maschinen im In- und Ausland. Sinnigerweise war der erfolgreiche Start in die Selbständigkeit die Liquidation seiner ehemaligen Arbeitgeberfirmen.

### Kein Alterssitz in der Provence, dafür eine zweite Firma.

Nachdem die Töchter langsam erwachsen wurden, verbrachten wir viele Kurzferien in der Provence, mit dem Wunsch, dort



ein kleines Haus als Alterssitz zu kaufen. Durch den Tod eines Freundes wurden uns jedoch im Welschland die Mehrheitsaktien einer Firma angeboten, die perfekt zu unserer GmbH passten. Der gemeinsame Arbeitsaufwand wurde nochmals erhöht, aber das Haus in der Provence war damit passé.

#### **Time out – ein Entscheid, der sich abgezeichnet hatte.**

Unser intensiver «Fahrplan» war primär von meinem Mann bestimmt. Mit 60 war für mich klar, so kann es nicht weitergehen in unserer Beziehung. Alle Versuche, die Sache zu retten, sind gescheitert. Aus der Trennung wurde eine Scheidung. Ich bin nach Hadlikon gezügelt und habe versucht, meinen Alltag in neue Bahnen zu lenken.

#### **Du wohnst erst seit vier Jahren in Hittnau.**

Meine Tochter Christina und ihre Familie sind der Grund für meinen Umzug nach Hittnau. Durch einige Kolleginnen aus dem Aquafit Bäretswil bin ich sehr herzlich im Seniorenverein Hittnau aufgenommen worden. Hittnau gefällt mir sehr, und ich geniesse meine ruhige Wohnung hier im Grünen.

#### **Welche Hobbys zählen zu deinen Vorlieben?**

Mein grosses Hobby war der Hundesport. Ich habe Welpen- und Junghundekurse gegeben und war Leiterin der Sanitätshundegruppe. Später machte ich mit meinem Hund viele Jahre Agility in Pfärfikon und nahm da natürlich auch an zahlreichen Wettkämpfen und Prüfungen

teil. Im Weiteren lese ich sehr viel und höre gerne Musik. Die Reisen nach Ägypten und dessen Geschichte faszinieren mich bis heute.

#### **80 Jahre Verena von Büren – was sind deine Wünsche?**

Körperlich und geistig fit bleiben. Mit dem Seniorenverein unterwegs sein. Freundschaften und menschliche Kontakte pflegen und dass ich die Nähe meines Enkels Thierry so geniessen kann.

**Liebe Verena, ich danke dir sehr herzlich für das Interview und wünsche dir weiterhin eine gute Zeit, beste Gesundheit und viel Freude in Hittnau.** ■ Gusti Stoz

Anzeige

- Elektro
- Telecom
- IP-TV
- Netzwerke
- Gebäudeautomation
- E-Mobility
- Lastmanagement PV

**Elektro Stoffelberg**  
verbunden seit 1994



Industriestrasse 15a, 8335 Hittnau  
Telefon 044 950 59 59

Joweid Zentrum 3, 8630 Rüti  
Telefon 055 260 36 26

[info@stoffelberg.ch](mailto:info@stoffelberg.ch)  
[www.stoffelberg.ch](http://www.stoffelberg.ch)



# Veranstaltungen

Datum	Zeit	Veranstaltung	Wo	Wer
<b>■ APRIL 2026</b>				
8. April 2026		Grüngutsammlung		Gemeinde Hittnau
9. April	19.00 Uhr	Workshop «Gesund und ausgeglichen als Eltern»		Elternrat Hittnau
10. April 2026	14.00 Uhr	Informationsanlass Hittnau 60+	Kirchgemeindehaus Hittnau	Gemeinde Hittnau
11. April 2026		Infomorgen	Spielgruppe Windredli	Spielgruppe Windredli
15. April 2026		Kartonsammlung		Gemeinde Hittnau
17. April 2026	20.00 Uhr	Ordentliche Generalversammlung Verkehrsverein Hittnau	Kirchgemeindehaus Hittnau	Verkehrsverein Hittnau
18. April 2026		Papiersammlung		Gemeinde Hittnau
22. April 2026		Grüngutsammlung		Gemeinde Hittnau
30. April 2026		Seniorenausflu	Mittagessen im Abteilhof	Seniorenverein Hittnau
<b>■ MAI 2026</b>				
1. Mai 2026		Flora und Fauna am Pfäffikerse	Römerkastell bis Strandbad Auslikon	Natur- und Vogelschutzverein Pfäffikon Z
6. Mai 2026		Grüngutsammlung		Gemeinde Hittnau
7. Mai 2026	19.00 Uhr	Informationsveranstaltung KEZO Ersatzneubau	Hirschensaal Hinwil	
8. Mai 2026	20.00 Uhr	Vorbereitungskonzert Brass Band Musig Hittnau	Aula Kantonsschule Wetzikon	Brass Band Musig Hittnau
9. Mai 2026	9.30 Uhr	Kinderkleiderbörse mit Kinderflohmark	Kirchgemeindehaus Hittnau	
9. Mai 2026		Setzlings-Tauschbörse-Börse am Pfäffiker ochenmarkt	Pfäffiker ochenmarkt	Natur- und Vogelschutzverein Pfäffikon Z
12. Mai 2026		Sonderabfall Bäretswil		Sonderabfallmobil
13. Mai 2026		Kartonsammlung		Gemeinde Hittnau
19. Mai 2026		Seniorenausflu	Spargelessen auf dem Schiff	Seniorenverein Hittnau
20. Mai 2026		Grüngutsammlung		Gemeinde Hittnau
<b>■ JUNI 2026</b>				
3. Juni 2026		Grüngutsammlung		Gemeinde Hittnau
4. Juni 2026		Sonderabfall Bauma		Sonderabfallmobil
6. Juni 2026		Naturschutz abseits des Pfäffikersees: Rundgang mit Naturschutzbeauftragtem	Bahnhof Pfäffkon, Kiosk Nordseite	Natur- und Vogelschutzverein Pfäffikon Z

Weitere Veranstaltungen finden Sie auf der Website der Gemeinde Hittnau unter:  
www.hittnau.ch – Leben – Freizeit | Kultur – Veranstaltungen.

## HERZLICHE GRATULATION



### 80. GEBURTSTAG

**21. Mai 2026**  
Dialecti Iff-Tziombra

### 85. GEBURTSTAG

**23. April 2026**  
Werner Mooser

### 90. GEBURTSTAG

**27. April 2026**  
Paula Grimm-Anton

**22. Mai 2026**  
Martha Bolli-Fischer



**HEV** Region Winterthur

## Engagement und Dienstleistungen für Hauseigentümer – auch in Hittnau.

Alles aus einer Hand:

- ✓ Rechtsberatung
- ✓ Verkauf
- ✓ Bewertung
- ✓ Vermietung
- ✓ Bauberatung
- ✓ Wohnungsabnahme

### Online-Ratgeber Wohneigentum



Erhalten Sie eine unabhängige und seriöse Empfehlung von erfahrenen Fachexperten.  
[www.hev-ratgeber.ch](http://www.hev-ratgeber.ch)



Ralph Bauert  
Geschäftsführer



Profitieren Sie von den HEV-Vorteilen: [www.hev-winterthur.ch](http://www.hev-winterthur.ch) • 052 212 67 70

**Man wechselt den Coiffeur,  
wenn es nicht mehr passt.**



**Warum nicht  
auch die Bank?**

Wo man Ihnen  
auf Augenhöhe  
begegnet.



**BANK avera**



HERZLICHEN DANK